Jahresausgabe 2013

Württembergischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V.

BehindertenSport im wbrs

Die WBRS-Jugend bei den Paralympics

Württembergischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e. V.
Fritz-Walter-Weg 19 • 70372 Stuttgart • Tel. (07 11) 2 80 77-620 • Fax (07 11) 2 80 77-621
E-Mail: info@wbrs-online.net • Internet: www.wbrs-online.net

Mobilität ohne Verzicht: Fahrhilfen von Mercedes-Benz ab Werk.

Der Unterschied zwischen abhängig und unabhängig ist oft eine Frage intelligenter Technik – zum Beispiel bei Fahrzeugen für Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Automobile von Mercedes-Benz lassen sich bereits ab Werk individuell ausrüsten – aus einer Hand, zum Festpreis und mit voller Garantie. Ob Bedien- und Lenkhilfen, Pedalveränderungen oder rollstuhlgerechte Ausstattung: Unsere Sonderausstattungen sind einfach zu bedienen und überzeugen durch Funktionalität, Langlebigkeit und höchste Sicherheitsstandards. Gerne führt Ihnen unser Spezialist Roman Kroll die neuesten Entwicklungen und Einbauten vor. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mercedes-Benz

Mercedes-Benz Niederlassung Stuttgart

Roman Kroll • Telefon 0711/2590-41 17 • www.stuttgart.mercedes-benz.de

Inhaltsverzeichnis

Seite

Grußwort 4
Präsidium und Geschäftsstelle 7
Die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle 8
Neuerungen im WBRS 9
Qualitätsmanagement im WBRS 12
Der Verbands-Beitrag im Jahr 2013 15
Hauptversammlung 2013 16
Bezirke im WBRS 17
Fachbereiche im WBRS 18
Vorankündigung: DM Hallenfaustball 2013 21
WBRS-Sportlerehrung 2012 22
Sportberichte 24
WBRS-Sportjahresplanung 2013 55
Neues zur Aus- und Fortbildung 58
Hinweise zur Aus- und Fortbildung 2013 63
WBRS-Lehrgangsplan 2013 67
Fortbildungstermine im WBRS 2013 71
Jubiläen und Ehrungen 2012 81
Neue Mitgliedsvereine im WBRS 82
Impressum 82

Titelbilder:

Die WBRS-Jugend bei den Paralympics 2012 in London - Impressionen

Grußwort

Nach den Paralympics ist vor den Paralympics

Unseren erfolgreichen Paralympics-Teilnehmern, ob Medaillengewinnern oder nicht, gilt mein herzlicher Glückwunsch. Durch die umfangreiche Übertragung der Fernsehanstalten war es uns möglich, die spannenden Wettkämpfe zu verfolgen, mitzufiebern und die Daumen zu drücken. Herausragende Leistungen unserer Athleten, getragen von einem fantastischen Publikum, machten es uns leicht, den Fernsehmarathon zu überstehen.

Aufgezeigt wurde aber auch, dass die Bedingungen unserer Athleten im Gegensatz zu den Top-Nationen zu wünschen übrig lassen. Und zwar nicht nur bei den Paralympics, sondern auch bei den Olympischen Spielen. Hier sind DOSB, BMI und DBS gefragt, um bessere und erfolgreichere Konzepte zu entwickeln.

In die Zukunft schauend, hat der WBRS in London ein Jugendlager veranstaltet. Unter der Leitung des Fachwarts Kinder und Jugend, Heinz Rieker, konnten die Teilnehmer Eröffnungs- und Schlussfeier sowie die Wettkämpfe hautnah miterleben. Ich wünsche mir, dass sie die vielen positiven Eindrücke aus London mit nach Hause nehmen und als Motivation für ihr weiteres sportliches Tun nützen. Wir haben einige sehr talentierte Jugendliche im Verband, die bei weiterer positiver Entwicklung den Sprung nach Rio schaffen können. Sie im Rahmen unserer Möglichkeiten zu unterstützen, wird eine unserer langfristigen Aufgaben sein.

Kurt Rataj
Präsident

www.porsche.de.

Porsche unterstützt mit dieser Anzeige den Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V.

PORSCHE

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) innerorts 16,5–11,2 · außerorts 7,9–6,5 · kombiniert 11,0–8,2;
CO_2-Emissionen 259–194 g/km

- Anzeige -

GLOTZ
Das + an Lebensqualität

7. Glotz Challenge am 12./13. Mai 2012

Internationales Rollstuhlrugby-Turnier in Fellbach-Schmiden

Die „Wilden Schwaben“ - Teamfoto

Die „Wilden Schwaben“ des TSV Schmiden richteten am 12. und 13. Mai in der dortigen Turn- und Festhalle wieder ihr internationales Rollstuhlrugby-Turnier aus, an dem Mannschaften aus Salzburg, Freiburg, München und die Vorjahressieger aus Illerrieden teilnahmen. Jede Mannschaft spielte im Turnierverlauf gegen jede andere. Das Team um Spielertrainer Frank Strobel war 2011 Meister der Regionalliga Süd und an den Spieltagen der Saison 2011/12 auf den 2. Platz abonniert. Grund genug also, sich im Heimturnier von der besten Seite zu zeigen, wobei allerdings Frank Strobel verletzungsbedingt passen musste.

Wie immer ging es hoch her, denn Ruggers (so nennen sich die Rollstuhlrugby-Spieler selbst) schenken sich während der Spielzeit von 4 x 8 Minuten nichts, rein gar nichts. Und sie wurden von ihren Fans und Familienangehörigen sowie einer gegenüber dem Vorjahr größeren Anzahl von interessierten Zuschauern lautstark angefeuert. Geht es doch um einen ansehnlichen Wanderpokal, den sich 2012 erstmals die Four Acces Austria aus Salzburg sicherten! Für die Wilden Schwaben waren Andreas Merkle, Waldemar Diede, Karsten Weis, Frieder Trefz, Tatjana Zeller und Jasmin Al-Sibai am Start.

Die Titelverteidiger aus Illerrieden trafen gleich im ersten Spiel auf die Wilden Schwaben. Das spannungsgeladene, kampfbetonte Match entschieden die Donauhaie mit dem knappsten aller Turnierergebnisse, nämlich mit 39:37, für sich. Schmerzlich wurde von den Wilden Schwaben dabei das Fehlen von Frank Strobel beklagt. Wer weiß, wie es unter anderen Umständen gegen den Erzrivalen von der Donau ausgegangen wäre! Ungeschlagen und ziemlich überlegen sicherte sich die Mannschaft aus Salzburg den Titel, gefolgt von den Donauhaien Illerrieden, wobei diese gegen das Team aus München, das schließlich den 4. Platz belegte, noch kurz vor Spielende am Rande einer Niederlage standen.

1. Platz Four Acces Salzburg
2. Platz Donauhaie Illerrieden
3. Platz Wilde Schwaben Schmiden
4. Platz Rugbears München
5. Platz Dragons Freiburg

Das Vital-Zentrum Sanitätshaus Glotz sponsert das Turnier. Ein Interview mit Frank Strobel, in dem er die Grundzüge des Rollstuhlrugbys erläutert, ist im Internet abrufbar unter *www.glotz.de/aktuell/video-galerie*.
www.tsv-schmiden.de
www.rollisport.tsv-schmiden.de/aktuell

Das Präsidium

Präsident	Kurt Rataj	K.Rataj@wbrs-online.net
Vizepräsident Finanzen	Gert-Jürgen Engel	GJ.Engel@wbrs-online.net
Vizepräsident Sport	Günther Lerchner	G.Lerchner@wbrs-online.net
Vizepräsident Lehre	Rainer Wahl	R.Wahl@wbrs-online.net
Landessportarzt	Dr. Ernst Bühler	E.Bühler@wbrs-online.net
Fachwart Kinder und Jugend	Heinz Rieker	jugend@wbrs-online.net

Die Geschäftsstelle

Württembergischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e. V.
Fritz-Walter-Weg 19 (Haus des SpOrt)
70372 Stuttgart
Tel. (07 11) 280 77 620
Fax (07 11) 280 77 621
E-Mail: info@wbrs-online.net
Homepage: www.wbrs-online.net

Öffnungszeiten:

Montag	08.30- 12.00 Uhr
Dienstag	08.30- 12.00 Uhr
	13.00- 16.30 Uhr
Mittwoch	08.30- 12.00 Uhr
Donnerstag	08.30- 12.00 Uhr

Die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle

Thomas Nuss
Geschäftsführer ..... (07 11) 2 80 77- 620

Andreas Escher
Marketing / Sponsoring ..... -620

Tilmann Placht
Referent für Aus- und Fortbildung, Lizenzen ..... -623

Sabine Off
Sekretariat ..... - 620

Bettina Thiele
Sekretariat ..... - 620

Susanne Wahl
Aus- und Fortbildung, Lizenzen ..... -623

Berufliche Rehabilitation – Ihre Chance

Durch eine Erkrankung oder einen tragischen Unfall verändert sich Ihre gesamte Lebenssituation. Nicht nur im privaten Bereich müssen Sie sich jetzt umorientieren, auch im beruflichen. In solchen Fällen sieht das Gesetz vor, dass Sie Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben beantragen können. Durch unsere jahrzehntelangen Erfahrungen sind wir der richtige Ansprechpartner für Sie.

Wir bieten Ihnen:

- Vielfältige Rehabilitationsmöglichkeiten – auch in Sozial- und Gesundheitsberufen oder mit Fachhochschulabschlüssen
- Ärztliche Versorgung bei Bedarf – auch für Mehrfach- und Schwerstbehinderte
- Therapeutische und pflegerische Leistungen
- Psychologische und systemische Beratung
- Integrationshilfen
- Verschiedene Wohnformen
- Attraktives Freizeit- und Sportangebot

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf und nutzen Sie unsere vielfältigen Info-Angebote.

SRH Berufliche Rehabilitation GmbH
Berufsförderungswerk Heidelberg
Bonhoefferstraße 1 · 69123 Heidelberg
Arzu Ceküc · Tel. 0 62 21 88-26 41 · Fax 0 62 21 88-31 01
Arzu.Cekuec@bfw.srh.de

www.srh.de/bfw

SRH

Neuerungen im WBRS

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier finden Sie aktuelle Informationen aus der Geschäftsstelle. Seit gut einem Jahr hat der WBRS einen neuen Internetauftritt. Wir haben die Seite auf eine neue Plattform gestellt und damit auch Möglichkeiten geschaffen, neue Angebote verfügbar zu machen.

Seit Kurzem haben wir die **Online-Rehasportsuche** freigeschaltet. Über diese Funktion kann jeder mit einem Internetzugang online nach zertifizierten Rehasport-Angeboten suchen. Über die Suchmaske werden nach Eingabe von PLZ und/oder Ort sowie gewünschtem Profil und Umkreis alle zertifizierten Gruppen in einer Liste angezeigt, und nach Auswahl einer Gruppe erhalten Sie die gewünschten Informationen über die Gruppe. Als zusätzliche Erweiterung ist geplant, mehr Auswahlfelder zur Selektion anzubieten. Dies soll, wenn möglich, im ersten Quartal 2013 realisiert werden.

Ganz aktuell ist die Möglichkeit der **Online-Lehrgangsanmeldung**. Hierzu haben Sie im November die entsprechenden Infoschreiben und Zugangsdaten erhalten. Durch diese neue Funktion können jetzt Lehrgangsanmeldungen online erfolgen. Nach der Anmeldung erhalten sowohl der Verein wie auch der anmeldende Übungsleiter eine entsprechende Info-Mail. Nach Bestätigung durch den Verein wird die Anmeldung dann auch endgültig angenommen. Selbstverständlich ist auch noch eine Anmeldung per Papier möglich. Sollten Sie dazu Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Placht (lehre@wbrs-online.net).

Anfang 2013 werden wir die Möglichkeit freischalten, dass Vereine sich den aktuellen **Stand der Lizen-**

Derjenige, der mit Tinte schreibt,
ist nicht zu vergleichen
mit demjenigen,
der mit seinem Herzblut schreibt.

Khalil Gibran

Häussler
Ihr Sanitätshaus

Foto: Rudi Apprich

Orthopädietechnik
Orthopädieschuhtechnik
Rehatechnik
Medizintechnik
Homecare
Sanitätshaus

www.haeussler-ulm.de

Gemeinsam aktiv und erfolgreich!

Wir unterstützen die Ulmer Sabres.

Firmenzentrale und Sanitätshaus
Jägerstraße 6
89081 Ulm
Tel. 07 31/1 40 02-0

Orthopädische Werkstatt im RKU
Oberer Eselsberg 45
89081 Ulm
Tel. 07 31/ 5 70 01

Fahrzeugumbauten für Menschen mit körperlichen Einschränkungen

paramobil

Ihre Mobilität ist unser Ziel

paramobil GmbH
73492 Rainau-Dalkingen
Telefon 0 79 61. 8 70 86-80
info@paramobil.com

www.paramobil.com

Unabhängige Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung, chronischer Krankheit oder körperlicher Einschränkung, Beratung nach dem Peer Counseling Prinzip (Betroffene beraten Betroffene).

parasozial

parasozial@stw2.de

Machen Sie einen Schritt in die richtige Richtung und nehmen Sie Kontakt zu uns auf.

zen ihrer gemeldeten Übungsleiter anzeigen können. So sind sie in der Lage, rechtzeitig zu reagieren, sollte eine Lizenz ablaufen.

Über das Kontaktformular auf der Webseite sind wir schnell und unkompliziert zu erreichen, und Sie erhalten baldmöglichst eine Antwort auf Ihre Anfrage.

In den vergangenen Monaten haben wir zusammen mit dem BBS Baden und dem LVPR diverse Verhandlungsrunden mit den verschiedensten Kostenträgern hier in Baden-Württemberg geführt, um eine Anpassung der Vergütungssätze zu erreichen. Leider gab es noch nicht mit allen Verhandlungspartnern einen Abschluss. Wir halten Sie hierzu über die Webseite und den Newsletter auf dem Laufenden.

Auch haben wir dieses Jahr verstärkt zufallsbasierte Audits durchgeführt, die nicht auf einer Beschwerde beruhten. Damit wollen wir einmal den Anforderungen aus der Rahmenvereinbarung entsprechen und auch verstärkt direkt mit den Vereinen in Kontakt treten. Aus unserer Sicht können dadurch Fehler bei der Arbeit mit Rehasportgruppen erkannt und unkompliziert behoben werden.

Leider mussten wir im Zusammenhang mit unserem Verfahren zur Ver-

längerung von Rehasportgruppen Änderungen einführen, da es beim Nachweis einer aktuell gültigen Lizenz immer wieder zu Problemen gekommen ist. Wir sprechen nur noch Verlängerungen bis zur Gültigkeit der Lizenz des angegebenen Übungsleiters aus, unabhängig, ob eine Anmeldung zu einer Lizenzverlängerung vorliegt.

Bitte nutzen Sie die Möglichkeiten der WBRS-Webseite, um schnell und jederzeit an Informationen zu gelangen.

Wir danken der

GÖPPINGEN
Hohenstaufenstadt

für die freundliche
Unterstützung
bei der Herausgabe dieser
Broschüre.

Qualitätsmanagement im WBRS

I. Intern

Der Verband hat die Aufgabe, die in der Satzung festgelegten Ziele zu verfolgen und die Mitglieder nach außen zu vertreten. Dazu bedient er sich des Präsidiums mit den verschiedenen Untergruppierungen sowie der Geschäftsstelle.

Erreicht der Verband diese selbst gesteckten Ziele, wird er den Aufgaben gerecht? Hinweise erhält er bei der Mitgliederversammlung oder durch eine Mitgliederbefragung. Die Hinweise müssen dann selbstkritisch hinterfragt und gewertet, Schwachstellen müssen behoben werden.

Prinzipiell ist festzuhalten, der Verband kann nicht von seinen Mitgliedern Qualität einfordern und sich selbst einer Qualitätsdiskussion entziehen!

II. Fort- und Weiterbildung

Die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Übungsleiter für Rehasportgruppen ist Grundvoraussetzung für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Rehasportgruppen. Neben der fachlichen Qualifikation sind die erwachsenenpädagogischen, didaktischen, methodischen, kommunikativen und persönlichen Kompetenzen der Übungsleiter zentrale Faktoren für die Zielerreichung in der Gruppe.

Die Qualität der Fortbildungsmaßnahmen hat eine Vorbildfunktion für die Übungsleiter. Aus diesem Grund ist es unabdingbar, dass die Veranstaltungen von der Konzeption bis zur Umsetzung hohen Qualitätsansprüchen gerecht werden.

Faktoren, die berücksichtigt werden müssen:

- Bei den Teilnehmern handelt es sich um Erwachsene, deren fachlicher und persönlicher Hintergrund berücksichtigt werden muss. Die Übungsleiter arbeiten in der Regel ehrenamtlich.
- Die Teilnehmer sind fast immer sehr praxisorientiert. Sie erwarten eine konkrete Anleitung auf der Basis wissenschaftlicher Grundlagen. Der Theorie-Praxis-Transfer muss im Rahmen der Veranstaltung gegeben sein. Ein ausgewogenes Verhältnis von Theorie und Praxis ist anzustreben. Die Veranstaltungen müssen interessant und vielseitig gestaltet sein. Methodenwechsel sollte selbstverständlich sein und hätte damit auch einen Ausstrahlungseffekt und Vorbildfunktion

auf die Gestaltung der Rehassportgruppen.

- Wissenschaftliche Ausführungen müssen den aktuellen Stand der Wissenschaft abbilden.

Somit werden hohe Ansprüche an die Auswahl der Referenten gestellt. Der Referent muss in der Lage sein, einer von den Voraussetzungen her inhomogenen Gruppe wichtige Lehrinhalte verständlich zu vermitteln.

Nicht jeder Referent wird gleich von Anfang an diese Voraussetzungen erfüllen. Hier besteht ein Entwicklungspotenzial, das vom Verband aufgegriffen werden muss.

Qualitätsmanagement bedeutet, dass sich der Verband bemüht, das Angebot ständig selbst zu verbessern.

Basis ist die vorliegende Kurskonzeption, die Auswahl hochkompetenter Referenten, die professionelle Umsetzung der Fortbildungsmaßnahme und aktuelles, didaktisch wertvolles Lehrmaterial.

Qualitätssicherungs-Instrumente in der Fort- und Weiterbildung sind:

- Lernerfolgskontrollen (nach jedem Modul)
- Evaluation der Teilnehmerzufriedenheit

III. Rehasportgruppen im Verein

Dieser Bereich ist aufgrund vertraglicher Verpflichtungen vom Verband abzudecken. Es ist aber nicht genau definiert, in welcher Form das zu erfolgen hat.

Für die Kostenträger ist relevant, in wie weit die vertraglichen Bedingungen erfüllt sind. Unterschieden wird im QM zwischen Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität.

Die Strukturqualität wird mit den Anträgen auf Anerkennung bzw. den Verlängerungsanträgen periodisch abgefragt. Die dort gemachten Angaben sind wie eine Steuererklärung zu werten. Falsche Angaben sind, falls sie bewusst mit dem Ziel der Täuschung gemacht wurden, Betrug.

Darüber hinaus gibt es das Beschwerdemanagement im Verband. Jeder Beschwerde wird nachgegangen. Der Verein wird um eine Stellungnahme gebeten, die Gruppe wird besucht. Dies ist ein effektives und effizientes Vorgehen.

Ein weiteres Mittel zur Qualitätssicherung besteht im unangekündigten Besuch einzelner Rehasportgruppen. Hier wird pro-aktiv geprüft, ob die vertraglich vorgegebenen Rahmenbedingungen zusammen mit den gemachten Angaben übereinstimmen. Im Rahmen dieser Besuche kann auch eine Beratung der Vereine erfolgen.

Die Prozessqualität - Umsetzung einer Sportstunde vor Ort nach den Ausbildungsvorgaben - wird im Wesentlichen durch die Aus-, Fort- und Weiterbildung bestimmt. Rückmeldungen darüber erhält man in der Regel auch über das Beschwerdemanagement.

Eine kontinuierliche selbstständige Qualitätsverbesserung erhält man z. B. über Qualitätszirkel. Die Teilnehmer treffen sich freiwillig, um sich auszutauschen und um voneinander zu lernen.

Qualitätsmanagement im Bereich der Ergebnisqualität kann erfolgen durch wissenschaftliche Untersuchungen. Das kann nur in Kooperation mit Fachleuten umgesetzt werden.

Man sollte nicht schneller fahren,
als der Schutzengel fliegen kann.

Peter Ustinov

Der Verbands-Beitrag im Jahr 2013

Die Mitglieder des WBRS sind die ihm angeschlossenen Vereine, deren Dachverband er ist. Zur Erledigung seiner zahlreichen Aufgaben benötigt der WBRS Verbandsbeiträge seiner Mitgliedsvereine. Die Höhe des Verbandsbeitrags beträgt z. Zt. 7,00 EUR pro gemeldetem Vereinsmitglied, wobei Jugendliche bis 18 Jahre beitragsfrei sind.

Seit 2003 haben wir die Höhe des Beitrags nicht verändert. Wir möchten dies auch künftig so belassen. Eine „Voraussetzung" hierfür ist, dass die Vereine ihre Mitglieder ordnungsgemäß melden und somit „ihren" Beitrag leisten.

Außerdem ist eine genaue Mitgliedermeldung auch versicherungstechnisch erforderlich.

Eine immer wieder gestellte Frage ist:

„Wofür benötigt der Württembergische Behinderten- und Rehabilitationssportverband den Verbands-Beitrag seiner Vereine?"

Einige der vielfältigen Ausgabengebiete möchte ich hier aufzeigen:

- Melde-/Startgelder zu offiziellen Deutschen Meisterschaften
- Zuschüsse zu offiziellen Meisterschaften
- Zuschüsse zu Turnieren in Württemberg (vorherige Bekanntgabe und auf Antrag)
- Sport- und Nachwuchsförderung
- Beitrag an den DBS (Deutscher Behindertensportverband e.V.)
- Beitrag an den LSV (Landessportverband Baden Württemberg e.V.)
- Kosten für die Übungsleiteraus- und -fortbildung
- Kosten der Geschäftsstelle und deren Mitarbeiter (haupt-/nebenamtlich)
- Kosten der jährlichen Versammlungen
- Kosten der Abteilungen und seiner Funktionäre
- Anerkennungsverfahren für den Rehasport
- Qualitätsmanagement im Rehasport

Die Aufgaben des Verbandes werden immer umfangreicher. Die Erfordernisse für den Rehasport, Anerkennung und Lizenzverfahren, machen derzeitig 80 % der Arbeit in der Geschäftsstelle aus.

Um Ihren Verein zu entlasten, können Sie beim WLSB Anträge stellen, um einen Teil der Übungsleiterkosten für lizenzierte Übungsleiter ersetzt

zu bekommen (Übungsleiterpauschale). Übungsleiter im Rehabilitationsport sind in der 2. Lizenzstufe angesiedelt.

Gert-Jürgen Engel

Hauptversammlung 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Hauptversammlung des WBRS findet am **13. April 2013** im SpOrt Stuttgart, Raum 0.8/0.9 statt. Beginn ist 10.00 Uhr.

Bei dieser Hauptversammlung steht unter anderem die Neuwahl des Präsidiums auf der Tagesordnung.

Die offizielle Einladung wird rechtzeitig im Frühjahr 2013 verschickt.

Bezirke im WBRS mit Vorsitzenden

Alb	Hans-Jürgen Minke Auf der Bag 41, 72800 Eningen, (0 71 21) 8 81 86, hansj.minke@t-online.de
Hohenlohe-Unterland	Eberhard Schanz Baumgartenweg 7, 74589 Satteldorf, (0 79 51) 71 30, EberhardSchanz@freenet.de
Oberschwaben	Udo Fink Breite 5, 88709 Meersburg, (0 75 32) 25 22, udo-fink-meersburg@t-online.de
Ostalb-Donau	Kurt Rataj Adlerstr. 52, 73434 Aalen, (0 73 61) 94 16 15, kurt.rataj@gmx.de
Schwarzwald	Walter Hilzinger Silcherstr. 21, 72172 Sulz, (0 74 54) 39 85, walter.hilzinger@freenet.de
Stuttgart	n. n.

Fachwart Handbike	Kerstin Abele	Bachstr. 8	73460 Hüttlingen	(0 73 61) 4 22 26	handbike@wbrs-online.net
Fachwart Basketball	Fumiko Beh	Holdergasse 26	71707 Schwieberdingen	(0 71 50) 3 58 22	basketball@wbrs-online.net
Fachwart Sitzball	Claus Ellinger	Thomas-Mann-Str. 25	70734 Fellbach	(07 11) 6 93 41 64	sitzball@wbrs-online.net
Fachwart Sport mit Psychisch Erkrankten	Sibylle Hornberger	Bahnhofstr. 36	72127 Kusterdingen	(0 70 71) 29 87 677	psy@wbrs-online.net
Fachwart Blinde / Goalball	Alexander Knecht	Rehweg 6	70499 Stuttgart	(07 11) 4 87 02 59	goalball@wbrs-online.net
Fachwart Blindenfußball	Matthias Kopp	Aixheimer Str. 8	70619 Stuttgart	(07 11) 65 64 200	blindenfussball@wbrs-online.net
Fachwart Tischtennis	Harald Laue	Krummenackerstr. 231	73733 Esslingen		tischtennis@wbrs-online.net
Fachwart Leistungssport	Günther Lerchner	Adlerplatz 1/5	71364 Winnenden	(0 71 95) 6 83 13	lerchner@mecki-lerchner.de
Fachwart Frauen	Brigitte Lumpp	Haifischweg 9	89081 Ulm	(0 73 04) 31 61	frauen@wbrs-online.net
Fachwart Kegeln	Irmgard Maas	Emil-Schmidt-Weg 32	74523 Schwäbisch Hall	(07 91) 34 36	kegeln@wbrs-online.net
Fachwart Bogenschießen	Matthias Meudt	Goethestr. 26/2	89150 Laichingen	(0 73 33) 95 03 20	bogenschiessen@wbrs-online.net
Fachwart Faustball	Hans-Jürgen Minke	Auf der Bag 41	72800 Eningen u. A.	(0 71 21) 8 81 86	faustball@wbrs-online.net
Fachwart Leichtathletik	n. n.				leichtathletik@wbrs-online.net

Fachwart Ski Nordisch	Alfred Neuerer	Hans-Guldin Str. 27	88316 Isny	(0 75 62) 84 56	ski-nordisch@wbrs-online.net
Fachwart Judo	Karl-Heinz Petschinka	Erlenweg 29	71672 Marbach/ Neckar	(0 71 44) 26 13 21	judo@wbrs-online.net
Fachwart Kinder und Jugend	Heinz Rieker	Akazienweg 1	73491 Neuler	(0 79 61) 33 57	jugend@wbrs-online.net
Fachwart Ski Alpin	Günter Rothfuss	Gottlieb-Daimler-Str. 68	72290 Loßburg	(0 74 46) 38 31	ski-alpin@wbrs-online.net
Fachwart Sport mit Geistig Behinderten	Jörg Sadowski	Blumenhalde 1	73527 Schwäbisch Gmünd	(0 71 71) 92 28 88 6	gb@wbrs-online.net
Fachwart Rugby	Frank Strobel	Meisenweg 2	73779 Deizisau	(0 71 53) 61 78 56	rugby@wbrs-online.net
Fachwart Schwimmen	Christina Ziegler	Neckartalstr. 91	70376 Stutgart	(07 11) 50 42 47 32	schwimmen@wbrs-online.net
Fachwart Fechten	Philipp Pleier	Reutlinger Str. 98	72766 Reutlingen	(01 72) 6 24 08 36	fechten@wbrs-online.net
Fachwart Sportschießen	Lothar Abele	Gartenstr. 95/2	73430 Aalen	(0 73 61) 59 67 34	sportschiessen@wbrs-online.net

Stand: 14.11.2012

HOHEN WART FORUM

Das Tagungs- und Bildungszentrum der Evangelischen Kirche in Pforzheim
Schönbornstr. 25
75181 Pforzheim
Tel: 07234 - 606 -0
Fax: 07234 - 606 -46
info@hohenwart.de
www.hohenwart.de

Angenehm Logieren
Hochwertig ausgestattete Gästezimmer schaffen die Grundlage für Entspannung und Behaglichkeit.

Barrierefrei
Von 99 Gästezimmern sind 24 behindertengerecht ausgestattet. Das Gelände und sämtliche Räume sind ebenerdig angeordnet und stufenlos erreichbar.

Kulturelle Vielfalt
Kultur und Natur des Nordschwarzwalds, der Regionen Stuttgart und Karlsruhe garantieren erlebnisreiche Tage.

Spiritueller Esprit
Architektur, Natur und Kunst im Dialog mit dezenter Spiritualität prägen die besondere Atmosphäre.

Ideal für Gruppen
Helle Tagungsräume mit direktem Zugang zur Natur sind der ideale Rahmen für erfolgreiche Tagungen und Freizeiten.

Vollwertig Genießen
Professionelle Gastlichkeit und eine vitale, kreative Küche machen den Aufenthalt zu einem besonderen Erlebnis.

Vorankündigung: DM im Hallenfaustball 2013

am 10. + 11. Mai 2013 in Reutlingen

Gastgeber und Ausrichter der nächsten Deutschen Meisterschaft im Faustball in der Halle wird die Versehrten-Sportgemeinschaft Reutlingen im SSV Reutlingen 05 e.V. sein.

Der derzeit amtierende Deutsche Meister, die VSG Reutlingen, erwartet zu dieser nationalen Veranstaltung die gesamte Elite des Deutschen Behindertensports.

Welche Mannschaften sich zu dieser Meisterschaft qualifizieren und von den jeweiligen Landesverbänden gemeldet werden, ist zurzeit noch nicht bekannt und wird sich erst nach der Ausschreibung der Meisterschaft und den entsprechenden Meldungen im Frühjahr 2013 ergeben.

Für alle Fans des Faustballsports auf jeden Fall ein Muss zum Zuschauen und Anfeuern der Teams aus dem Bereich des WBRS!

Weitere Details dieser interessanten Veranstaltung innerhalb von Württemberg wird es auf der Homepage des WBRS nachzulesen geben. Informationen erhalten Sie auch beim WBRS-Fachwart Faustball.

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.gluecksspirale.de.
Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

WBRS-Sportlerehrung 2012

Württembergs Spitzensportler mit Behinderung vom WBRS geehrt

Im SpOrt Stuttgart wurden am 21.09. die württembergischen Spitzensportler mit Behinderung für ihre Leistungen aus dem Jahre 2011 vom Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband (WBRS) geehrt. Zahlreiche WBRS-Athleten konnten im vergangenen Jahr sowohl bei nationalen als auch internationalen Wettkämpfen Spitzenplatzierungen erreichen.

WBRS-Präsident Kurt Rataj führte die insgesamt 70 geladenen Gäste durch den Abend. Mit einem entsprechenden Rahmenprogramm würdigte der WBRS seine Spitzensportler im Olümp Restaurant. Beginn der WBRS-Sportlerehrung war um 18 Uhr. Sportler, Betreuer und Ehrengäste wurden vom Präsidenten herzlich begrüßt. Zu den Ehrengästen gehörte auch Renate Belz, die stellvertretend für ihren Mann Dieter Belz die Ehrung in Empfang nahm.

Mit Ulrich Derad, Hauptgeschäftsführer des Landessportverbandes Baden-Württemberg, in Begleitung von Carolin Steisslinger, besuchten zwei weitere Ehrengäste die WBRS-Sportlerehrung. Für viele lachende Gesichter sorgte der erste Auftritt des Zauberkünstlers Christopher Köhler. Der Künstler verstand es gekonnt, das begeisterte Publikum in seine Show einzubauen.

Im Anschluss daran standen die Sportler mit ihren Leistungen im Fokus. Insgesamt wurden über 30 Sportler für nationale Titel und Top - 3-Platzierungen bei internationalen Wettkämpfen geehrt. Zu diesen gehörten auch die WBRS-Aushängeschilder im Spitzensport, Christoph Burkard (TV Rottweil) und Andrea Rothfuss (VSG Mitteltal). Ausnahmeschwimmer Burkard wurde 2011 deutscher Meister und gewann kürzlich Bronze bei den Paralympischen Spielen in London. Ebenfalls

Isny Allgäu
www.isny.de

Barrierefrei in Isny im Allgäu,
dem rollstuhlfreundlichen Kurort:
barrierefreier Naturpfad,
Nordic Walking, Langlauf
trotz Handicap u. v. m.

zur Weltspitze gehört Rothfuss. 2011 konnte die Ski Alpin-Spezialistin zahlreiche internationale Medaillen einfahren. Über welche Breite der WBRS im nationalen Spitzensport verfügt, verdeutlichte die Anzahl der Ehrungen für die weiteren Deutschen Meister in den verschiedenen Sportarten. Dies gilt sowohl für den Jugend-, Junioren- als auch Erwachsenenbereich. So wurden Deutsche Meister in den folgenden Sportarten gekürt: Rollstuhlbasketball, Blindenfußball, Bogenschießen, Boule, Bowling, Minigolf, Ski Alpin, Faustball, Leichtathletik, Schießsport, Schwimmen, Tischtennis und Volleyball. Im Anschluss an die Ehrungen wurde das leibliche Wohl bedient. Ein zweiter Auftritt des Zauberkünstlers mit anschließendem Dessert rundete den Abend ab.

WBRS-Präsident Kurt Rataj zeigte sich sehr zufrieden mit der neu formierten Sportlerehrung. „Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Wir haben uns bewusst dafür entschieden, die tollen Leistungen unserer Spitzensportler in einem entsprechenden Rahmen zu würdigen. Zugleich war es auch eine tolle Möglichkeit für unsere Spitzensportler mit Behinderung, sich untereinander auszutauschen“, freute sich Präsident Rataj über den regen Besuch und den harmonischen Verlauf der WBRS-Sportlerehrung 2012.

Paralympisches Jugendlager London 2012 des WBRS

Die Spiele in London entfachten auch bei Württembergs behinderten Nachwuchssportlern ein paralympisches Feuer

Unter der Schirmherrschaft von Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann reiste der Württembergische Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V. (WBRS) mit einem 30-köpfigen Team vom 29.08. bis 10.09. zu den Paralympics nach London. Darunter befanden sich auch einige vielversprechende Talente aus dem WBRS, die man vielleicht 2016 bei den Paralympics in Rio de Janeiro sehen könnte.

Mit diesem Besuch der Paralympics in London möchten wir unsere jungen Sportler zusätzlich motivieren und heiß auf die nächsten Paralympics 2016 und den Behindertensport generell machen“, fasst Heinz Rieker das mit dem zwölftägigen Trip in die britische Weltmetropole verbundene Anliegen zusammen. Rieker ist beim WBRS zuständig für die Jugend. Zusammen mit seinem Betreuerteam erstellte er ein vielseitiges Programm, anhand dessen man die jungen behinderten Menschen durch das weltweit berühmteste Behindertensportevent führte. Mit dabei waren viele junge Sportler mit den verschiedensten Behinderungen: Rollstuhlfahrer, Kleinwüchsige, Menschen mit Sehbehinderungen, Sportler mit Zerebralparese und weiteren Einschränkungen. Komplettiert wurden die Jugendlichen von fünf nichtbehinderten jungen Sportlern. Besonders unseren jungen und bereits erfolgreichen behinderten Sportlern wollte man die Chance geben, Niveau, Atmosphäre und die Einzigartigkeit der Paralympics hautnah mitzuerleben. Insgesamt nahmen 4.452 Athleten aus 164 Nationen in 503 Wettbewerben teil. So waren die Spiele der Stars im Behindertensport auch zugleich die Spiele der Rekorde. Sehr beeindruckend

für die WBRSler waren sowohl die Zahl der erzielten Weltrekorde als auch das riesige Zuschauerinteresse. Allein der Gang durch den mit Fans gefüllten olympischen Park zu den verschiedenen Sportstätten war ein absolutes Erlebnis. Ganz nah am Geschehen war man bei den einzelnen Wettkämpfen. Auf dem Programm standen zahlreiche Sportarten, unter anderem Leichtathletik, Tischtennis, Rollstuhl-Fechten, Boccia, Gewichtheben, Judo, Sitzvolleyball, Schwimmen, Rollstuhlbasketball, Rollstuhltennis und Blindenfußball. Ganz besonders mitgefiebert wurde bei Leichtathletik, Rollstuhlbasketball und Schwimmen. Hier gingen mit Christoph Burkard (TV Rottweil, Bronze im Schwimmen), Sandra Mast (BRSG Freudenstadt, 6. Platz im Kugelstoßen), Annabel Breuer (Ulm Sabres, Gold im Rollstuhlbasketball) drei WBRS-Athleten an den Start. Neben den sportlichen Wettkämpfen wurde dann auch London als Weltmetropole genauer unter die Lupe genommen. So besuchten die Württemberger das britische Museum, London Eye, Big Ben, Tower Bridge und weitere tolle Sehenswürdigkeiten. Großes Spektakel gab es dann auch bei der Eröffnungs- und Abschlussfeier zu sehen. Während man bei der Eröffnungsfeier zusammen mit 80.000 anderen Fans die einzelnen Nationen beim Einmarsch ins olympische Stadion frenetisch begrüßte, kam es bei der „Closing Ceremony“ zum Höhepunkt. Hier sorgte die Musikband Coldplay zusammen mit den Stars Jay Z und Rihanna für ein faszinierendes und unvergessliches Finale.

Schlussendlich war die Reise zu den Paralympics 2012 in London eine beeindruckende Erfahrung für das gesamte Jugendlagerteam. Nicht nur die zahlreichen sportlichen Höchstleistungen der Athleten hinterließen einen bleibenden Eindruck. So waren es auch die Geschichten der einzelnen Menschen und deren kreativer Umgang mit den je-

Sitzen - Liegen - Positionieren

Individuelle Anti- Dekubitus Hilfsmittel oder Matratzen bei orthopädischen Beschwerden fertigen wir in der eigenen Produktion in Deutschland an.

Fragen Sie uns, wir helfen gerne!

made in baden

Hapeka

Rittgrabenstr. 3
77815 Bühl

Telefon 07223-912 350
Fax 07223-912 351

Internet: www.hapeka.com
E-Mail: info@hapeka.com

Sportler zu sein,
das ist mehr, als nur gewisse körperliche Fähigkeiten zu haben.
Sport passiert im Kopf.

Stefan Raab

Im Sport braucht man das Quäntchen Glück. Im Leben ein Stück Sicherheit.

Ihr Partner für Sicherheit und Vorsorge in allen Lebenslagen.

Sie finden uns in nahezu jeder Gemeinde in unseren SV Geschäftsstellen und bei unseren Partnern in allen Sparkassen.

Was auch passiert:

Sie haben ja uns!

SV Sparkassen Versicherung

weiligen Behinderungen. Dies war für alle sehr imponierend und inspirierend. Ganz nach dem Motto der Paralympics 2012 in London - „Inspire a generation“ - sagen wir:

! WE ARE INSPIRED !

Ein großes Dankeschön geht an die großzügigen Spender. Das gesamte Jugendlager-Team bedankt sich ganz herzlich bei den Jugendlager-Spendern: Daimler AG, Porsche AG, Robert Bosch GmbH, Deutsche Bank, VARTA Microbattery GmbH und Michallik-Mühlacker.

Des Weiteren bedanken wir uns bei unserem Jugendlager-Förderer, der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung - Landesverband Südwest e.V. (DGUV) .

Paralympics 2012 in London

Christoph Burkard gewinnt Bronze

Der Ausnahmeschwimmer vom TV Rottweil konnte im Aquatics Centre bei den Paralympischen Spielen vom 29.08. bis 10.09. die Bronze-Medaille gewinnen.

Der 1,82 m große und 28 Jahre junge Modellathlet aus Rottweil gewann somit nach seiner Goldmedaille in Athen 2004 wieder Edelmetall. Burkard war bei insgesamt vier Wettkämpfen an den Start gegangen. Im 17.500 Zuschauer fassenden Aquatics Centre schaffte er in der Klasse SB6 im 100 m Brust-Rennen mit einer Zeit von 1:27,09 den Sprung aufs Treppchen. Insgesamt nahmen über 600 Schwimmer/innen an den Wettbewerben in den Starterklassen 1-14 teil.

Der WBRS gratuliert Christoph Burkard ganz herzlich zu dieser erneuten

Medaille und ist stolz darauf, einen über Jahre hinweg so erfolgreichen paralympischen Schwimmer in den eigenen Reihen zu haben.

Sandra Mast meistert Premiere

Sandra Mast erntet Lob von Bundestrainerin für ihr Auftreten im Olympiastadion

Die Leichtathletin von der BRSG Freudenstadt präsentierte sich auf beeindruckende Art und Weise bei den Paralympics vom 29.08. bis 10.09. in London. Die 25 Jahre junge Athletin war die einzige deutsche Starterin mit geistiger Behinderung. In einem

stark besetzten Feld erkämpfte sich Mast mit ihrem letzten Versuch den 6. Platz im Kugelstoßen.

Im Londoner Olympiastadion traten elf Frauen mit geistiger Behinderung im Kugelstoßen (Klasse F20) gegeneinander an. Nachdem die trainingsfleißige Freudenstädterin im vergangenen Jahr ihr Trainingspensum erheblich erhöhte, konnte sie im Vorfeld der Paralympics ihre persönliche Bestweite bis auf 12,11 m verbessern. Am Mittwoch, den 5. September war es dann soweit, und Sandra Mast trat vor 80.000 Zuschauern in den Ring. Mit 11,36 m konnte sie zwar keine neue persönliche Bestleistung erzielen, erntete jedoch von Bundestrainerin Sandra Heinichen großes Lob. „Sandra hat sich bei ihrer ersten Paralympics-Teilnahme sehr professionell verhalten und eine tolle Werbung für den Leistungssport bei den Geistig Behinderten gemacht“, so die Bundestrainerin.

Der WBRS gratuliert Sandra Mast ganz herzlich zu dieser tollen Leistung und ist stolz darauf, eine paralympische Starterin bei den geistig behinderten Athleten zu haben.

Annabel Breuer gewinnt Gold!

Die Rollstuhlbasketballerin von den Ulm Sabres wurde am 14.09. vor knapp 10.000 Zuschauern in der North Greenwich Arena mit der Damen-Nationalmannschaft Paralympicssiegerin.

Vor Ort war auch das gesamte WBRS-Jugendlager-Team und unterstützte Annabel und ihr Team lauthals. Ganz besonders freuten sich unsere Rollstuhlbasketballer Urs und Patrick, die selbst für die Ulm Sabres auf Korbjagd gehen. Im einem packenden und spektakulären Finale setzten sich die deutschen Damen verdient mit 58:44 gegen Australien durch. Das WBRS-Team gratuliert Annabel ganz herzlich zu diesem tollen Erfolg!

Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Bürgertelefon

Montag bis Donnerstag 8-20 Uhr

Sie fragen – wir antworten!

Rente	**030 221 911 001**
Unfallversicherung/Ehrenamt	**030 221 911 002**
Arbeitsmarktpolitik und -förderung	**030 221 911 003**
Arbeitsrecht	**030 221 911 004**
Gehörlosen/Hörgeschädigtenservice	
Teilzeit/Altersteilzeit/Minijobs	**030 221 911 005**
Infos für behinderte Menschen	**030 221 911 006**
Europäischer Sozialfonds	**030 221 911 007**
Mitarbeiterkapitalbeteiligung	**030 221 911 008**
Bildungspaket	**030 221 911 009**

E-Mail **info.gehoerlos@bmas.bund.de**
Fax **030 221 911 017**
Gebärdentelefon **gebaerdentelefon@sip.bmas.buergerservice-bund.de**

Weiterer Spitzensport

SKI ALPIN:

Andrea Rothfuss gewinnt Weltcup-Rennen

Innerhalb von drei Wochen (19.01. bis 09.02.2012) sammelte das Ski Alpin-Ass von der VSG Mitteltal bei Wettkämpfen in vier Ländern Medaillen. Nach zwei Jahren konnte die 21-jährige WBRS-Spitzenathletin wieder ein Weltcup-Rennen für sich entscheiden.

Zu Beginn standen zwei IPACS Super-G in Abtenau (Österreich) auf dem Programm. Andrea Rothfuss überzeugte hier mit zwei Siegen auf ganzer Linie. Vom 25. bis 27.01. ging es dann nach Ara Terme (Italien) zu den Weltcups. Sowohl beim Riesenslalom als auch beim Slalom konnte sie jeweils Silber gewinnen.

Die nächste Station war der Weltcup in La Molina (Spanien) vom 31.01. bis 02.02.2012. Hier ging die WBRSlerin bei zwei Slaloms und einem Riesenslalom an den Start. Beim Slalom konnte sie einmal den 2. Platz für sich behaupten. Den Weltcupsieg holte sie sich dann im Riesenslalom. Nach zwei guten Durchgängen setzte sie sich gegen die beiden Französinnen Marie Bochet und Solene Jambaque durch und konnte sich über den lang ersehnten Weltcupsieg freuen. Die letzte Station hieß dann Europacup in Tignes (Frankreich). Mit viel getanktem Selbstvertrauen setzte sie ihre Siegesserie bis zum Schluss fort. So konnte Andrea Rothfuss bei der Abfahrt einen 1. und einen 2. Platz einfahren.

Der WBRS gratuliert Andrea Rothfuss herzlich zum Weltcupsieg und wünscht seiner Spitzenathletin für die restliche Saison noch weitere Erfolgserlebnisse.

SKI NORDISCH/BIATHLON:
Erster Weltcup-Sieg für Stuttgarterin Anja Wicker

Vom 23.01. bis 03.02.2012 ging Anja Wicker bei zwei aufeinanderfolgenden Weltcups in den USA an den Start. Beim ersten Wettkampf in Cable, Wisconsin, holte sie sensationell Gold. Der zweite Weltcup fand in Minneapolis, Minnesota, statt. Auch hier errang die Sitzschlittenfahrerin Medaillen.

Zu Beginn stand in Cable für die 20-jährige Anglistik/Linguistik-Studentin der Wettkampf im Langlauf über 12 km auf dem Programm. Hier zeigte die Württembergerin eine gute Leistung und beendete als Vierte das Rennen. Nur zwei Tage später gab es schon den nächsten Erfolg zu feiern. So erkämpfte sich die Sitzschlittenfahrerin über die Sprint-Strecke von 6 km einen starken 2. Platz. Mit nur zwei Schießfehlern bei insgesamt drei Runden hatte die Württembergerin auch die nötige Ruhe weg. Den bisher größten Erfolg in ihrer noch jungen Karriere verbuchte sie dann auf der Strecke über 10 km. Möglich machte sie ihren ersten Weltcup-Sieg durch eine famose Aufholjagd. So lag die ehrgeizige Biathletin mit zwei Fehlern nach dem ersten Schießen auf dem 3. Platz. Doch in den letzten drei Runden war Wicker eine Klasse für sich. Das Schießen überstand sie ohne Fehler, und auch auf der Strecke zeigte sie eine Top-Leistung. Schlussendlich siegte Wicker mit einem beträchtlichen Vorsprung vor zwei russischen

ERLEBEN SIE TECHNIK UND KUNST IM ZEPPELIN MUSEUM FRIEDRICHSHAFEN

Das Zeppelin Museum Friedrichshafen ist rollstuhlgerecht und bietet auf Anfrage Führungen für blinde und gehörlose Menschen.

Öffnungszeiten:
Mai – Oktober:
täglich von 9:00 bis 17:00 Uhr
November – April:
Di – So von 10:00 bis 17:00 Uhr

ZEPPELIN MUSEUM FRIEDRICHSHAFEN
TECHNIK UND KUNST

Seestraße 22 · 88045 Friedrichshafen
Telefon: +49 / 75 41 / 3801-0
www.zeppelin-museum.de

Läuferinnen. Einen weiteren Erfolg gab es im Langlauf über 5 km, den sie mit dem 2. Platz abschloss. Nach kurzer Pause ging es dann ins drei Stunden entfernte Minneapolis zum zweiten Weltcup. Dort setzte sie ihre Erfolgsserie nahtlos fort. Während sie in der Mittelstrecke beim Langlauf Bronze erkämpfte, schaffte sie im Langlaufsprint sogar den Sprung auf den 2. Platz. „Heute braucht es nicht viele Worte, um meinen Wettkampf zu beschreiben: Es war einfach nur super! Ich bin überglücklich, und meine Motivation reicht bis zur Sonne“, war die Freude der Sitzschlittenfahrerin in der Starterklasse LW 10,5 nach diesem Medaillenregen grenzenlos. Aufgrund der gezeigten Leistungen geht der Blick der Stammheimerin auch schon ein bisschen weiter. Ihr großes Ziel ist die Qualifikation im Langlauf und Biathlon für die Paralympics 2014 in Sotschi (Russland). Der nächste Weltcup steht im März an.

Der WBRS gratuliert Anja Wicker zu dieser tollen Leistung und wird sein sympathisches Ass im Ski Nordisch auf dem weiteren Weg begleiten.

Hotel am Kurpark

100 % barrierefrei mit Tagungsräumen

Bad Herrenalb · Schwarzwald ★★★★

- Schwarzwälder Frühstücksbüffet
- Mittags/Abends: Büffet oder mehrgängiges Menü
- Eigene Sauna & Pflegebad, benachbarte Therme

Kennenlernangebot VP im DZ p.P./Tag,
ab 5 Übernachtungen, EZ plus 10 €/Tag

In der Nebensaison **nur 68,- €**
In der Hauptsaison **nur 86,- €**

www.hotelak.de · Tel. 07083/5002-0
Kurpromenade 23/1 · 76332 Bad Herrenalb

Leben ist Bewegung
und ohne Bewegung findet Leben nicht statt.

Moshe Feldenkrais

Sanitätshäuser
Orthopädietechnik
Rehatechnik
Medizintechnik
Orthopädie-Schuhtechnik
Homecare

In Bewegung bleiben

Bewegung und Sport tun gut.
Trotz Handicap: nur Mut – und viel Erfolg! Glotz fördert u.a. die Rollstuhlrugby-Mannschaft der Wilden Schwaben (TSV Schmiden, Regionalliga). Sie haben mit dem Vital-Zentrum Glotz einen kompetenten Partner an ihrer Seite. Mit Orthesen, Prothesen und Rollstühlen. Im Alltag und beim Sport. Glotz bahnt den Weg zum schnellen therapeutischen Erfolg.
Für das Plus an Lebensqualität

Weitere Standorte:
S-Feuerbach, im „Haus der Gesundheit", Stuttgarter Str. 33
S-Weilimdorf, am „Löwen-Markt", Solitudestr. 213
S-Degerloch, Sanitätshaus, Epplestr. 5
S-Bad Cannstatt, am „Daimlerplatz", König-Karl-Str. 32
S-Zuffenhausen, Sanitätshaus, Ludwigsburger Str. 126
Bad Urach, Klinikwerkstatt in den Fachkliniken Hohenurach

Vital-Zentrum
Sanitätshaus Glotz GmbH
70839 Gerlingen,
Dieselstr. 19-21
Telefon 07156/17898-0
www.glotz.de

GLOTZ
Das + an Lebensqualität

SPORTSCHIESSEN:
Gold für Anja Maurer

Die 23-jährige Sportschützin aus Oberstenfeld-Gronau ging beim IPC-Weltcup in Stoke Mandeville (Großbritannien) vom 03. bis 05.07. an den Start. In einem dramatischen Finalkampf holt sich die A-Kader-Athletin die Goldmedaille.

Maurer startete gut in den Wettkampf. So stellte sie mit 392 Ringen eine persönliche Bestleitung am ersten Wettkampftag auf und qualifizierte sich somit für das Finale. Im Finale der Disziplin R2 lieferten sich die acht Finalistinnen ein echtes Kopf-an-Kopf-Rennen. So wechselte vom ersten bis zum letzten Finalschuss ständig die Führung. Vor ihrem letzten Finalschuss war die Angestellte des Hauptzollamts Heilbronn dann selbst auf dem 1. Platz. Spannung pur war nun angesagt. Nachdem die trainingsfleißige Oberstenfelderin „nur“ eine 9,7 Ringwertung erzielen konnte, erreichte die Spannung ihren Höhepunkt. Die beiden direkten Kontrahentinnen um den Sieg kamen jedoch mit Wertungen und 9,8 und 9,6 nicht mehr an Maurer vorbei. Somit holte sich Anja Maurer mit einem Vorsprung von nur einem Zehntel die Goldmedaille. Der WBRS gratuliert Anja Maurer von der Schützenabteilung des TSV Gronau zu diesem Erfolg ganz herzlich!

Trotz der konstant guten Erfolge und ihrer Zugehörigkeit sowohl zum A-Kader als auch dem Top Team Paralympics 2012 hat es leider dennoch nicht zur Teilnahme an den Paralym-

FAHRHILFEN BEI BMW.

Kennen Sie das Programm „Fahrhilfen“ von BMW für:

Mobilitätseingeschränkte Personen

Das Programm zu Sonderkonditionen wird für mobilitätseingeschränkte Personen unter folgenden Voraussetzungen gewährt:

– Vorlage eines gültigen Schwerbehindertenausweises mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 %, auch ohne Eintrag eines Merkzeichens

– Zulassung auch innerhalb der Familie (Verwandschaft 1. Grades) möglich

Für weitere Informationen oder ein individuelles Angebot stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Ihre Ansprechpartnerin:
Elke Kienzle
Tel.: 0711-1318-5315
E-Mail: Elke.Kienzle@bmw.de

BMW Niederlassung Stuttgart
www.bmw-stuttgart.de

pics in London gereicht. Anja Maurer hatte gleich mehrfach die Qualifikationskriterien erfüllt, lediglich aufgrund der Begrenzung der Anzahl bei den weiblichen Teilnehmerinnen kam es nicht zur Nominierung. Jedoch gibt sich Anja Maurer kämpferisch und richtet den Blick schon jetzt auf die Zeit nach den Paralympics. „Ich möchte mich 2012 gut bei den Deutschen Meisterschaft präsentieren und bei der EM 2013 eine Medaille holen“, so Maurer.

Anja Maurer trainiert im Schnitt vier Mal pro Woche und nimmt dafür rund 1.000 km/Woche Fahrtweg in Kauf.

LEICHTATHLETIK:
Niko Kappel und Sandra Mast bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften

In guter Form präsentierten sich die beiden WBRS-Leichtathletik-Aushängeschilder Niko Kappel von der TSF Welzheim und Sandra Mast von der BSG Freudenstadt. Bei den 34. Internationalen Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften für behinderte Menschen in Berlin vom 15. bis 17.06. nahmen über 430 Sportler/innen aus 21 Nationen teil.

Sowohl Kappel als auch Mast konnten ihre bisher in 2012 gezeigten Ergebnisse verbessern und sich über Medaillen freuen. Der kleinwüchsige Kappel gewann in gleich drei Disziplinen Edelmetall. Während der Welzheimer im Diskus mit 22,01 m in der Wettkampfklasse U20 den 2. Platz belegte, reichte es im Speer und Kugelstoßen zum großen Wurf. Mit 10,92 m wurde Kappel Deutscher U20-Meister im Kugelstoßen. Im Speerwurf knackte er die 30 Meter-Marke und wurde ebenfalls Erster.

Auf „London-Kurs“ präsentierte sich Sandra Mast. Im Kugelstoßen der Frauen (4 kg) erzielte die Sportlerin mit geistiger Behinderung eine Weite von 11,55 m und gewann somit Bronze. Mit 35,17 m langte es im Diskus für den 2. Platz. Nach den gezeigten Leistungen hat Mast gute Chancen auf einen Start bei den Paralympischen Spielen in London in diesem Sommer.

LEICHTATHLETIK:
Niko Kappel verteidigt WM-Titel

Vom 18. bis 21.07. vertrat Niko Kappel aus Welzheim den WBRS bei der IWAS Junioren-WM im tschechischen Olomouc. Dabei belegte er bei seinen ersten Starts im Diskus- und Speerwerfen jeweils den 2. Platz. Am letzten Wettkampftag verteidigte er seinen im vergangenen Jahr in Dubai errungenen Titel im Kugelstoßen. Er verwies mit neuer persönlicher Bestleistung von 11,18 m seine Konkurrenten auf die Plätze. Den 2. Platz in diesem Wettbewerb erreichte erfreulicherweise Philipp Buttmann aus Ludwigshafen. Das deutsche Team belegte mit acht Goldmedaillen den 3. Platz in der Nationenwertung.

FELDFAUSTBALL:
Bronzemedaille für die Reutlinger Faustballer bei der DM 2012

Von der Deutschen Meisterschaft im Feldfaustball, die in diesem Jahr in Weiden in der Oberpfalz stattfand, kehrte der Vertreter des WBRS, das Team der Versehrten-Sportgemeinschaft Reutlingen im SSV Reutlingen 05, mit dem Gewinn der Bronzemedaille zurück.

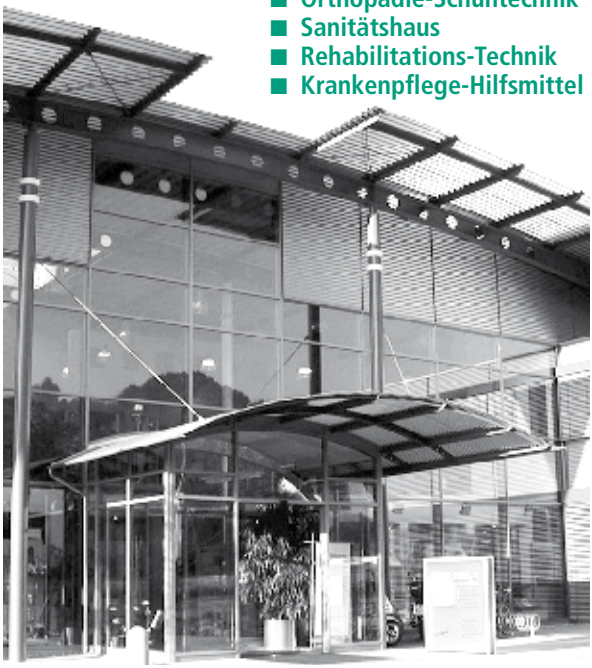
Nach dem Einmarsch und der Vorstellung aller beteiligten Mannschaften und einiger kurzer Begrüßungsansprachen der Offiziellen sowie dem Abspielen der Deutschen Nationalhymne war die Deutsche Meisterschaft 2012 eröffnet. Im Auftaktspiel gegen die Mannschaft aus Rheinhausen (NRW) begannen die Achalmstädter sehr nervös und fahrig, ehe sie endlich zu ihrem gewohnten und druckvollen Spiel fanden. Recht deutlich mit 34:16 ging dieses Spiel an den vielfachen Württembergischen Meister.

Ein anderes Kaliber war dann der badische Vertreter aus Hemsbach, der bei der letzten Feldmeisterschaft klar vor Reutlingen landete. Auch hier zeigte sich das badische Team siegessicher und ging gleich in Führung. Vehement wurde diese Führung verteidigt, und erst durch eine starke zweite Halbzeit gelang es dem VSG-Team um Schlagmann Wilfried Witt, die sich anbahnende Niederlage noch abzuwenden. Mit 22:19 gelang den Württembergern der zweite Sieg bei dieser Feld-Meisterschaft. Ein spannendes und aufregendes Spiel gab es gegen den mehrmaligen Titelträger und badischen Vertreter aus Offenburg. Das Spiel war äußerst knapp, und erst in der Endphase musste sich Reutlingen mit 15:20 geschlagen geben. Bei dem einen oder anderen Reutlinger Spieler zeigte sich aber bereits, dass die Eigenfehlerquote einfach zu hoch war. Nicht ganz einfach gestaltete sich das nächste Match gegen das erfahrene Team aus Marl-Hüls. Der NRW-Vertreter lag bei der letzten Feldmeisterschaft in der Endabrechnung ebenfalls vor der Reutlinger Mannschaft. Recht mühsam quälte sich das Reutlinger „Brillinger Orthopädie“-Team zum noch akzeptablen 26:16-Erfolg. Im letzten Vorrunden-Spiel des ersten Tages hieß der Gegner dann BVS Weiden, der amtierende Deutsche Feldfaustballmeister. In einer sehenswerten Partie versuchte der Württembergische Meister alles, um sich gegen diesen starken Gegner zu behaupten. Lange Zeit konnte das Reutlinger Team

Brillinger.
Orthopädie

Das Gesundheitshaus

- Orthopädie-Technik
- Orthopädie-Schuhtechnik
- Sanitätshaus
- Rehabilitations-Technik
- Krankenpflege-Hilfsmittel



Weitere Infos unter www.brillinger.de

Tübingen
Handwerker-Park 25, Tel. (0 70 71) 41 04-0
Großer Kundenparkplatz – direkt an der B 28, Richtung Unterjesingen
Mo. – Fr. 8.00–18.00 Uhr, Sa. 9.00–13.00 Uhr

Karlstraße 6, Fachärztezentrum, Tel. (0 70 71) 40 03 10
Mo. – Fr. 8.30–13.00 Uhr u. 14.30–18.00 Uhr, Sa. 10.00–13.00 Uhr

Reutlingen, Obere Wässere 6–8 , Tel. (0 71 21) 5 14 90-0
Großes Parkhaus – direkt neben dem Gebäude
Mo. – Fr. 8.30–18.30 Uhr, Sa. 9.00–13.00 Uhr

Mössingen, Karl-Jaggy-Str. 45, Tel. (0 74 73) 13 21
Großer Kundenparkplatz – direkt vor dem Haus
Mo.– Fr. 9.00–12.30 u.14.30–18.30 Uhr, Sa. 9.00–12.30 Uhr

Rottenburg, Eugen-Bolz-Platz 3, Tel. (0 74 72) 9 37 91 51
♿ – direkt vor dem Haus
Mo. – Fr. 8.30–12.30 u. 14.00–18.00, Sa. 9.30–12.30 Uhr

DAS DIENSTLEISTUNGSZENTRUM FÜR IHRE GESUNDHEIT

um Mannschaftsführer Frank Maluche diese Begegnung offen gestalten, doch am Ende unterlagen die Achalmstädter mit 16:22 Bällen.

Damit waren die Vorrunde und der erste Tag bei dieser Deutschen Meisterschaft beendet. Der WBRS-Vertreter lag mit 6:4 Punkten auf dem 3. Platz und hatte für die Rückrundenspiele am nächsten Tag noch ganz gute Aussichten. Zum Rückrundenstart gewann Reutlingen gegen das Team aus Rheinhausen recht sicher mit 31:14 und war damit standesgemäß in die zweite Hälfte dieser Deutschen Meisterschaft gestartet.

Nach einem völligen „Blackout“ gegen die „Gelbfüßler“ der BSG Hemsbach, als man den Start völlig verschlief und mit 0:9 (!) in Rückstand geriet, war die Möglichkeit einer positiven Überraschung schlagartig dahin. Hemsbach spielte diese Partie sauber zu Ende und ließ sich dieses Geschenk nicht mehr nehmen. In dieser Begegnung mit der indiskutablen Leistung der Württemberger lautete das Endergebnis 13:28 für die Badener. Gegen die bis zu diesem Zeitpunkt verlustpunktfreie Mannschaft aus Offenburg ging es dann im nächsten Spiel. Die Württemberger besannen sich auf ihre herrausragenden Tugenden, fighteten von Beginn an und kämpften um jeden Ball. Nach einer super Vorstellung und einer starken Mannschaftsleistung des gesamten Teams lautete das sensationelle Endergebnis 18:13 für die Reutlinger VSG-Faustballer. Das nächste Spiel gegen Marl-Hüls konnte wieder recht offen gestaltet werden. Mit 19:16 für den WBRS-Vertreter aus Reutlingen endete diese Partie. Für das letzte Spiel bei dieser Meisterschaft sammelte Reutlingen noch einmal alle Kräfte und bot auch hier eine ganz starke Leistung gegen den Gastgeber aus Weiden. Leider wurde dieser tolle Auftritt nicht belohnt, denn die „Roten“ aus Reutlingen mussten sich am Schluss mit einer 14:17-Niederlage abfinden. Das Reutlinger Faustballteam hatte sich damit recht achtbar geschlagen und als einziges Team dem neuen Deutschen Meister eine Niederlage zufügen können.

Vogel fliegt,
Fisch schwimmt,
Mensch läuft.

Emil Zátopek

ROLLSTUHLBASKETBALL:
Silber beim Junioren-Länderpokal

Vom 09. bis 10.06. war die Stuttgarter SCHARRena Ausrichtungsort des Junioren-Länderpokals im Rollstuhlbasketball. Bei der Stuttgarter Premiere unter der Schirmherrschaft von Sport-Bürgermeisterin Dr. Susanne Eisenmann begeisterte die Landeskader-Auswahl von Baden-Württemberg/Rheinland-Pfalz durch mannschaftliche Geschlossenheit und verpasste nur ganz knapp den großen Wurf.

Dramatischer hätte der Spielverlauf im Finale vor knapp 130 Zuschauern nicht sein können. Bis fünf Sekunden vor Schluss lag die Mannschaft aus Nordrhein-Westfalen mit vier Punkten in Führung, als ein Drei-Punktewurf des Lokalmatadors im Korb landete. Nach einem taktischen Foul blieb für die Heimmannschaft noch drei Sekunden Zeit, um den Spielverlauf auf den Kopf zu stellen. Jedoch fand der letzte Wurfversuch nicht sein Ziel, und beim Stand von 42:41 war es die Auswahl Nordrhein-Westfalen, die sich ausgelassen über den Sieg beim Länderpokal freuen konnte. Noch in der Gruppenphase (Gruppe B) konnte die von Landestrainerin Katrin Frank gecoachte Mannschaft gegen den späteren Sieger die Oberhand behalten. Im zweiten Gruppenspiel gegen die bayerische Mannschaft zeigten die Lokalmatadore ebenfalls eine sehr überlegene Leistung und kauften ihrem Gegner von Beginn an beim 57:22-Sieg den Schneid ab. In der Gruppe A blieb Niedersachsen/Hamburg ungeschlagen und hatte es dann im Halbfinale mit Nordrhein-Westfalen zu tun. Schon hier deutete sich die Nervenstärke des späteren Siegers an. In den letzten 15 Sekunden wechselte vier Mal die Führung, schlussendlich musste sich der Sieger der Gruppe A in einem packenden Spiel Nordrhein-Westfalen mit 41:42 geschlagen geben. Weitaus weniger Probleme hatten die Lokalmatadoren beim 47:28-Halbfinalsieg über Hessen.

Den besseren Start ins Länderpokal-Finale fand jedoch Nordrhein-Westfalen. Vorbildlich kämpfte sich der Titelverteidiger wieder Stück für Stück zurück ins Spiel. Das erklärte Mannschaftsziel, den Länderpokal vor heimischem Publikum zu gewin-

ANTON & PETRA EHRMANN • STIFTUNG
Förderer des Rollstuhlbasketballs im WBRS e.V.

nen, verfehlten sie nur um Haaresbreite mit dem letzten Wurf bei der 41:42-Niederlage. Welchen Stellenwert der Länderpokal im deutschen Rollstuhlbasketball besitzt, wurde unter anderem durch die Anwesenheit des Bundestrainers Nicolai Zeltinger deutlich. „Ich war beeindruckt vom spielerischen Niveau. Gerade im Hinblick auf die Paralympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro habe ich einige sehr vielversprechende Nachwuchsakteure gesehen“, lobte Zeltinger auch ganz deutlich die gute Arbeit durch die Landestrainer. „Ca. 70 % des aktuellen Nationalkaders haben bereits in der Vergangenheit am Junioren-Länderpokal teilgenommen. Das spricht für die Bedeutung und Qualität des Turniers“, so der Bundestrainer weiter. Für zusätzlich gute Stimmung in der SCHARRena sorgte der Auftritt von VfB-Maskottchen Fritzle am Final-Tag. So trat Stuttgarts prominentestes Maskottchen beim Shoot-Out unter anderem gegen zwei aktuelle Rollstuhlbasketball-Nationalspieler an. „Wir haben uns gefreut, dieses Turnier in Stuttgart ausrichten zu dürfen. Mitentscheidend war für uns, den Sportlern ein behindertengerechtes Sport-Um-

feld zu bieten. Mit der SCHARRena als Austragungsort und der Jugendherberge Neckarpark hatten wir dafür die geeigneten Rahmenbedingungen“, verweist Andreas Escher, zuständig für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit mit Veranstaltungen beim WBRS, auf die Besonderheiten bei der Gestaltung und Umsetzung von Sportveranstaltungen für Menschen mit Behinderung. Rollstuhlbasketball gehört zu den Top-Sportarten im WBRS. Seit Kurzem fördert die Anton & Petra Ehrmann-Stiftung Rollstuhlbasketball im WBRS.

Der siebte Rollstuhlbasketball-Junioren-Länderpokal fand zum ersten Mal in Stuttgart statt. Ausrichter war der Württembergische Behinderten- und Rehabilitationssportverband (WBRS). Veranstalter war der Fachbereich Rollstuhlbasketball des Deutschen Rollstuhlsportverbandes (DRS).

Verabschiedung von K. Frank als RBB-Landestrainerin

Sport- und Spielfest 2012

„Eine solche Freude erlebst du im normalen Sport nie!“

Sport, Spiel und Spaß brachte das 26. WBRS-Sport- und Spielfest für behinderte Menschen mit nach Wangen. Bürgermeister Mauch lobte das Engagement der Lebenshilfe und der SG Niederwangen.

Von Susi Weber

„Ich habe hier viel, viel Lebensfreude gesehen“, sagte Bürgermeister Ulrich Mauch am späten Samstagnachmittag bei der Siegerehrung in der Städtischen Sporthalle. Und: „Im ganzen Land spricht man von Inklusion. Heute haben wir es gelebt.“ Sechs Stunden vorher hatten die einhundert behinderten Sportler von Ellwangen bis nach Wangen, von acht bis 60 Jahre und mit ganz unterschiedlichen Behinderungen, Stellung bezogen hinter den zwölf Mannschaftsschildern. Inmitten dieser Kulisse hatte sich auch eine Gruppe Fünft- bis Siebtklässer der Grund- und Hauptschule Niederwangen gemischt, die den Gedanken der Inklusion in das Behindertensportfest hineintragen sollte.

Zum 26. Mal wurde das Fest ausgetragen. Erstmals haben die SG Niederwangen und die Lebenshilfe Württembergisches Allgäu gemeinsam die Verantwortung übernommen – und das große sportliche Fest der Behinderten im Lande nach Wangen geholt. Dass es nicht wie geplant im Allgäu-Stadion über die Bühne gehen konnte, war dem Wetter geschuldet. Der Stimmung allerdings tat das keinen Abbruch.

Sieben Stationen vom 30-Meter-Lauf bis zum Weitsprung waren aufgebaut. Und wenn auch überall Zeiten und Weiten gemessen wurden, waren diese Faktoren doch zweitran-

Privatambulanz Dr. Runge
FA Physikalische & Rehabilitative Medizin
Osteoporose - Muskelaufbau -
Trainingsprogramme - Fitnesscheck
Aerpah-Klinik
Esslingen-Kennenburg
Tel.: 0711/ 39 05-326

gig. „Der Wettkampfcharakter ist da, aber er soll auch mit Spiel und Spaß verbunden sein“, erläuterte Heinz Rieker, Jugendwart des Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes (WBRS), die Rahmenbedingungen: „Es geht hier nicht um Höchstleistungen. Für manche ist es auch ein Erfolg, 30 Zentimeter aus dem Stand springen zu können.“ Entsprechend großzügig wurde improvisiert, halfen die 40 Ehrenamtlichen beim Hindernislauf oder motivierten, wo immer es ging. Entsprechend großartig wurde sich aber auch gefreut. Dort ging eine Faust in die Höhe, da ertönte ein Jubelschrei oder lag man sich in den Armen. „Für mich ist es das zweite oder dritte Behindertenfest“, sagte Erik Rudolph aus Blaustein. Der neunjährige Rollifahrer lebt mit einer Arthrose und erzählt bereitwillig von seinen sportlichen Aktivitäten als Schnellfahr-Rollstuhlfahrer, seiner Teilnahme beim Istaf-Meeting in Berlin vor 54.000 Zuschauern oder von der Ulmer Laufnacht, bei der er „nicht Letzter“ geworden ist: „Ich mache gerne Sport, und es gefällt mir hier in Wangen sehr gut.“ Stolz zeigte der 18-jährige Bernhard Moderator

Spitzenmedizin menschlich

BG Klinik Tübingen: Über 50 Jahre medizinische Kompetenz

BG Klinik
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Tübingen

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
  Verletzungen aller Art
  Arthroskopische Gelenkchirurgie
  Gelenkersatz (Endoprothetik)
  Wirbelsäulenchirurgie
- Plastische Chirurgie
  Handchirurgie, Replantationschirurgie
  Verbrennungschirurgie
  Ästhetische Chirurgie
- Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
  Gesichtshauttumoren
  Zahnimplantate
  Ästhetische Gesichtschirurgie
- Rehazentrum für BG-Patienten
- Septische Chirurgie
- Zentrum für Schmerztherapie
- Zentrum für Ambulante Operationen
- Zentrum für Querschnittlähmungen

Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Tübingen • Schnarrenbergstr. 95 • 72076 Tübingen
Tel. 07071 606 - 0 • Terminvereinbarung Tel. 07071 606 - 1620

www.bgu-tuebingen.de

Franz-Josef Wahl seine Laufkarte, und auch Christian Wiest aus Wangen erzählte vom Spaß, den er beim Behindertensportfest habe – auch wenn er wegen einer Beinverletzung nicht alles absolvieren konnte.

Draußen, vor der Halle, legte Melanie Deger nach dem Wettkampf gemeinsam mit anderen Schülern der Grund- und Hauptschule Würstchen auf. Es sei das erste Mal, dass sie solch einen direkten Kontakt zu behinderten Menschen habe, erklärte sie: „Ich find's gut. Man kann von diesen Menschen auch sehr viel lernen." Nicht in allen Disziplinen sei sie besser gewesen als ihre behinderten Mannschaftskollegen: „Ich hab mich aber mit ihnen gefreut." Bei der von den Rottachtaler Musikanten umrahmten Siegerehrung saß sie im von Erik geliehenen Rollstuhl und probierte ihn aus, während Wilfried Rogg (Lebenshilfe Württembergisches Allgäu), Michael Höß (SG Niederwangen), Heinz Rieker (WBRS) und Bürgermeister Mauch ihre Abschlussworte sprachen. Durch eine „Applaudiermeile der Helfer" durften die Behinderten, erhielten Urkunde und Medaille und freuten sich von ganzem Herzen. „Eine solche Freude erlebst du im normalen Sport nie!" stellte Michael Höß fest. Dass die Behindertensport-Gruppe seiner SGN Sieger im Staffelwettbewerb wurde, sei nur am Rande erwähnt. Wer den Siegestaumel des TV Rottenburg mit einem erreichten 5. Platz erlebte, kann nachvollziehen, weshalb.

WBRS-Seniorensportfest

Rekordbeteiligung beim 17. WBRS-Seniorensportfest in Schorndorf

Knapp 270 Sportlerinnen und Sportler konnten der Präsident des WBRS, Kurt Rataj, und der Vorsitzende der HVSG Schorndorf, Horst Mann, in der Sporthalle Grauhalde begrüßen. Trotz der hohen Teilnehmerzahlen konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer recht zügig ihre zehn geforderten Stationen absolvieren und anschließend die verdienten Urkunden und Medaillen bei der Siegerehrung in Empfang nehmen.

Der WBRS bedankt sich recht herzlich bei Horst Mann und all den Helferinnen und Helfern für die großartige Organisation und Durchführung der Veranstaltung.

Tischtennis im WBRS

Vier WBRS-Spieler mit Medaille bei Deutscher Meisterschaft

Vom 27. bis 28.04. gingen die WBRS-Spieler bei den Deutschen Meisterschaften für behinderte Menschen in Schutterwald (Baden) an den Start. Besonders beeindruckend war das starke Gesamtergebnis des WBRS-Teams mit insgesamt vier Medaillen.

Einen Platz auf dem Siegerpodest konnten sich die Spieler Michael Roll (WK 10), Jannik Schneider (WK 9), Laskin Zis (WK 9) und Tim Laue (WK 6) erspielen. Vor allem die beiden 15-jährigen Roll und Laue (SV Hoffeld) sorgten mit ihren Medaillengewinnen unter den Augen von Bundestrainer Wieland Speer für viel Beachtung. Michael Roll schaffte gleich zweimal den Sprung ins Finale. Im Einzel spielte sich der athletische Hoffelder souverän bis ins Finale vor. Dort musste er sich dann dem erfahrenen Gerd Werner (Baden) geschlagen geben. Eine absolute Glanzleistung lieferte er dann zusammen mit Jannik Schneider im Doppelwettbewerb ab. Der gefühlvolle Linkshänder Schneider schaffte es immer, für den pfeilschnellen Roll vorzubereiten. Im Finale spielten beide stark auf, scheiterten dann aber an der Erfahrung der badischen Paarung Werner/Arnold.

Nur einen einzigen Punkt vom Deutschen Meister-Titel entfernt war der Hoffelder Laskin Zis in der Wettkampfklasse neun. Mit seinem spektakulären Topspin-Spiel brachte er Kritzmann, den Deutschen Meister von 2011, immer wieder in Bedrängnis. Leider konnte Zis mehrere Matchbälle nicht nutzen. In der Wettkampflasse für allgemein behinderte Menschen (AB) hatte Hartmut Freund von der BRSG Bietigheim-Bissingen mit seiner geistigen Behinderung einen schwe-

Wir suchen freie Mitarbeiter
für telefonische Anzeigen-Akquise im sozialen Bereich
(Behindertenverbände, Kinderschutz und Stiftungen).

SozialesMarketing
Verlag Herrmann & Stenger

Verlag Herrmann & Stenger GbR
Soziales Marketing
Taunusstraße 20
D-60329 Frankfurt / Main

Telefon: +49 (0)69 / 60 60 58 88 - 0
Telefax: +49 (0)69 / 60 60 58 88 - 10
buchhaltung@sozialesmarketing.de
www.sozialesmarketing.de

Tischtennis-DM (Einzel + Doppel), Schutterwald-Team WBRS

ren Stand. Nichtsdestotrotz gewann der Bietigheimer das vielleicht spektakulärste und spannendste Spiel im Turnier. In der Gruppe konnte er Müller mit einer ganzen Reihe von Vorhand-Schüssen mit 11:9 im Entscheidungssatz bezwingen. Letztendlich schied Freund trotz seiner zwei Siege in der Gruppe aus. Im Doppel reichte es mit Müller (Baden) für den Einzug in die Runde der letzten acht. In der Wettkampfklasse sechs sorgte Tim Laue für die größte Überraschung aus Sicht des WBRS. In den Gruppenspielen musste er sich nur dem Weltranglisten-Zwölften, Thomas Kusiak, beugen. Nach Siegen über Mewes, Klein und Fuchs traf der technisch und taktisch versierte Rechtshänder auf den späteren Sieger Keller. Hier spielte Laue stark auf und unterlag unglücklich. Im Doppel gab es fast die nächste Medaille. Zusammen mit Dieter Mayer war erst im Viertelfinale nach tollem Spiel Endstation.

Für den WBRS gingen elf Spieler/innen an den Start: Hartmut Freund (BRSG Bietigheim-Bissingen), Michael Roll, Tim Laue, Laskin Zis, Jannik Schneider, Harald Stelzer, Reiner Kalmbach, Nadja Rupova, Robert Funke (alle SV Hoffeld), Thomas Kurfeß und Marc Schneider (TSG Söflingen).

Erfolg
ist die Bewegung des Potenzials in die richtige Richtung.

Andreas Tenzer

Ergebnis Match-Up Handicap vs. Non-Handicap

Am 06.05. trafen im SpOrt Stuttgart vor rund 30 Zuschauern sechs Spieler des TTBW-Landeskaders auf fünf Spieler des WBRS-Kaders. Nachdem am 17.04. die Kooperation zwischen TTBW und WBRS offiziell besiegelt wurde, stand nun das Freundschaftsspiel an.

Gecoacht wurden die beiden Mannschaften von den jeweiligen Kader-Trainern Volker Ziegler (TTBW) und Andreas Escher (WBRS). Zum Spielbeginn um 12:30 Uhr gab Volker Ziegler dabei die Marschroute für seine Spieler klar vor. „Für meine Spieler gilt es, sich taktisch schnell auf die jeweiligen Spieler mit ihrer Behinderung einzustellen." Diese Vorgabe setzten die TTBW-Spieler von Anfang an gut um. Nach den ersten fünf Spielen stand es 4:1 für den TTBW. Lediglich der 21-jährige Jannik Schneider vom SV Hoffeld, 2011 Deutscher Vizemeister der Wettkampfklasse neun, konnte in den Auftaktbegegnungen mit einem Sieg über Christoph Stössinger für den WBRS punkten. Den zweiten WBRS-Punkt holte Michael Roll (Wettkampfklasse zehn), ebenfalls gegen Stössinger. Für Szenenapplaus sorgte immer wieder das spektakuläre Block- & Konterspiel von Hartmut Freund (BRSG Bietigheim-Bissingen), der im Behindertensport in der Klasse für geistig behinderte Menschen an den Start geht. Viele spannende Ballwechsel gab es auch bei den Begegnungen von Moritz Blumenstock (Wettkampfklasse acht) und Tim Laue (Wettkampfklasse sechs) zu sehen. Die jungen TTBWler Mika Pickan, Etienne Schultz und Ben Klenk konnten den WBRS-Youngstern Laue und Blumenstock jedoch vor allem am Satzende immer wieder den Schneid abkaufen.

Inklusion TTBW-Kader (Nichtbehinderte) und WBRS-Kader

Tim Laue gewinnt Team-Silber beim Weltranglistenturnier in Lasko

Tim Laue in Lasko

Vom 08. - 13.05. ging es für die WBRS-Tischtennisspieler Tim Laue, Michael Roll und Marc Schneider zum top besetzten Weltranglistenturnier nach Lasko (Slowenien). Nachdem die Württemberger auf nationaler Ebene zahlreiche Erfolge feiern konnten, trafen sie in Lasko auf die absolute internationale Spitze. Dabei überraschte Tim Laue in der Klasse sechs die internationale Konkurrenz und schlug zwei Top 25-Spieler.

In der Wettkampfklasse sieben ging Marc Schneider für den WBRS an den Start. In den Gruppenspielen musste er sich jeweils seinen international erfahrenen Gegnern geschlagen geben. Gegen den Weltranglisten-Vierten Messi (Frankreich) zeigte er jedoch bei seiner Viersatz-Niederlage eine starke Leistung. Im Mannschaftswettbewerb konnte er dann gegen Italien sein erstes Einzel gewinnen. Den Paralympics-Teilnehmer Karabardak aus England brachte er immer wieder in Bedrängnis, letztendlich reichte es jedoch nicht zum Sieg. Zusammen mit Dennis Freye (BSNW) war auch hier nach den Gruppenspielen Endstation. Einen ähnlich schweren Stand hatte Michael Roll in der Wettkampfklasse zehn. Gegen die Top-Spieler Anderson (Schweden) und Daybell (England) reichte es noch nicht zum Satzgewinn. Ein gutes Spiel zeigte er gegen den Polen Misztal. Leider hatte der 15-jährige WBRSler bei seiner Fünfsatz-Niederlage nicht das Glück auf seiner Seite. Ein ähnliches Bild zeichnete sich im Mannschaftswettbewerb ab. Auch hier konnte er gegen verschiedene Top-Spieler phasenweise mithalten. Schlussendlich war ebenfalls nach der Gruppenphase im Mannschaftswettbewerb das Turnier für den ehrgeizigen Herren-Landesliga-Spieler beendet. Michael Roll spielte zusammen mit Manfred Eisenknapp aus Österreich. Für eine

faustdicke Überraschung sorgte Tim Laue in der Wettkampfklasse sechs. Gleich zu Beginn des Turniers zeigte sich Laue sowohl taktisch als auch spielerisch auf Top-Niveau. Im Eröffnungsspiel musste er sich dem Weltranglisten-Siebten, Fernandez, in drei Sätzen beugen, war jedoch immer nur einen Tick vom Satzgewinn entfernt. Eine echte Energieleistung zeigte der Aufschlagkünstler dann gegen den Kroaten Jozic, Weltranglistenplatz 25. Immer wieder überraschte er den jungen Kroaten mit verschiedenen Platzierungswechseln und holte sich mit 11:7 den fünften Satz. Im letzten Gruppenspiel war dann gegen den unbequem agierenden Europameisterschafts-Dritten Esaulov (Russland) nach drei Sätzen Endstation. Zusammen mit seinem deutschen Partner und Weltranglisten-Fünften, Thomas Rau, ging es dann in den Mannschaftswettbewerb. Im ersten Mannschaftsspiel musste sich das deutsche Team mit 0:3 der englisch-dänischen Paarung Wetherill/Rosenmeier beugen. Hier stand Laue gegen Wetherill, Nummer acht in der Welt, bei einer 10:8 und 1:0 Satzführung dicht vor einer Sensation, musste sich dann aber nach vielen tollen Ballwechseln mit 2:3

Fahrschule FbM

und Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung

Fahrschule
und Beratungsstelle
Uwe Thiele - Bad Wildbad

Vertragspartner des
Sozialverbands VdK
Baden-Württemberg

Mobilität ist Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben. Ohne Führerschein oder eine entsprechende Kraftfahrzeugversorgung werden unnötige Barrieren für Menschen mit Einschränkungen geschaffen. Wir möchten diese Barrieren beseitigen.

Wir bieten Hilfe und Beratung

- Beratung zu allen Fragen rund um den Führerschein und das Kraftfahrzeug
- Ärztliche Stellungnahme zur Fahreignung
- Herstellerunabhängige Beratung zur Kraftfahrzeugversorgung und technischen Umrüstungen
- Fahrproben auf unterschiedlich umgerüsteten Fahrzeugen (verschiedene Handbediengeräte, Gasring, Geräte für Einhandbedienung, linksbetätigter Fahrfußhebel)
- Erwerb der Fahrerlaubnis Klasse B/BE (geplant Klasse A)
- Eignungsbegutachtung bei bestehender Fahrerlaubnis
- Prüfung der Fahreignung/Testphase vor Beginn einer Fahrausbildung
- Therapeutische Fahrausbildung
- Wiederauffrischungsstunden
- Abschlussbericht mit Kfz-Umbauempfehlung
- Schulungen zum aktuellen Verkehrsrecht (Fit im Verkehr)
- Einweisungs- und Trainingsfahrten mit aktuellen Fahrassistenzsystemen
- Kraft- und Reaktionsmessungen

Alle amtlichen Prüfungen werden durch die TÜV SÜD Auto Service GmbH abgenommen.

Ihr Ansprechpartner: Uwe Thiele · Leiter der Fahrschule und Beratungsstelle
Paulinenstraße 129 · 75323 Bad Wildbad
Tel. 07081 9551377 · Fax. 07081 9297489 · Mobil 0171 7545612
www.fbm-badwildbad.de · E-Mail fbm-badwildbad@t-online.de

Sätzen geschlagen geben. Im entscheidenden Spiel um den Einzug ins Mannschafts-Halbfinale zeigte er dann große Kämpferqualitäten. Gegen den Schweizer Kneuss ging er mit 2:0 Sätzen in Führung, fand dann aber bis zum 2:7 im fünften Satz kein Gegenmittel mehr gegen die Nummer 17 der Welt. Mit viel Mut und nahezu perfektem Spiel kam Laue zurück ins Spiel und gewann mit 11:9 den fünften Satz. Nachdem auch das folgende Doppel gewonnen werden konnte und Laues Team-Partner Thomas Rau sein zweites Einzel gewann, war das Halbfinale gebucht. Gegner war hier das Team aus Kroatien. Nach den beiden Einzeln stand es 1:1. Im Doppel spielten die Deutschen dann ihre taktische Überlegenheit clever aus. Nachdem Thomas Rau auch sein zweites Einzel gegen Gregorovic gewinnen konnte, war der Traum vom Finale Realität. Im Finale fehlte den beiden Deutschen dann das notwendige Quäntchen Glück gegen die internationale Weltklasse-Paarung Wetherill/Rosenmeier.

Bogenschießen im WBRS

Zwei Mal Silber für WBRS bei Deutscher Meisterschaft

Am Samstag, den 11.08. fand in Könitz die Deutsche Meisterschaft im Bogenschießen (FITA 70 m-Runde) statt. Der WBRS nahm mit fünf Sportlern teil.

Unter der Leitung von WBRS-Fachwart Matthias Meudt gingen folgende Schützen aus Württemberg an den Start: Lucia Kupczyk und Jessica Schiffbauer (beide BS Laichinger Alb) in der Damenklasse Compound, Reinhold Scharpf (VfL Sindelfingen) und Martin Wurster (SGR Bad Wildbad) in der Altersklasse Compound und Uwe Herter (VfL Sindelfingen) in der Klasse W1. Lucia Kupczyk erkämpfte einen 2. Platz. Mit ebenfalls Silber konnte Uwe Herter überzeugen.

ANTON & PETRA EHRMANN • STIFTUNG
Förderer des Bogenschießens im WBRS e.V.

Der REHA macht es leichter.

VERLAG We To

Der Reha-Einkaufsführer 2012/13, das Nachschlagewerk für Betroffene und deren Angehörige sowie Fachleute aus der Kranken- und Altenpflege, Verbände und soziale Einrichtungen. Informationen zu allen Bedürfnissen für Menschen mit einer Behinderung oder Einschränkung. **Bestellungen unter: www.reha-einkaufsfuehrer.de**

Petra Levator

Verletzungen, Schmerz und Depression überwinden. Burnout vermeiden. Durchhalten mit Sport.
Natur, Bewegung und Sport als Bewältigungsstrategien ersten Ranges. Die einfachsten und preiswertesten Heilmittel, garantiert mit positiven Nebenwirkungen für Körper und Seele. Fragen Sie Ihren Arzt oder Therapeuten, besser nicht den Apotheker.

Ein packender Erfahrungsbericht aus dem Leben einer leidenschaftlichen Sportlerin, Lehrerin und Mutter mit Handicap. Nutzen Sie die Erfahrungen und Kompetenz der erfolgreichen Schwimmerin, FachÜL für Rehabilitations- und Behindertensport, staatlich geprüften Fortbildnerin und Multiplikatorin für Ihre Tagung/Seminar/Vortrag in Verein, Sportkreis, Reha-Einrichtung oder Klinik.

Kontaktieren Sie direkt petra.levator@web.de

Ein wertvolles Buch zur Selbsterkenntnis, Selbsthilfe und Prävention. Mit 24 Annotationen zur Thematik aus Medizin, Sportwissenschaft und Psychologie (In Zusammenarbeit mit Dr. Franz Begov, Sportinstitut der Universität Tübingen.)

www.petra-levator.de • www.knirschverlag.de
bestellung@knirschverlag.de EUR 18,90

WBRS-Sportjahresplanung 2013

Rollstuhlbasketball		
	Einsteigerturnier	
	offene Württembergische Meisterschaft	Ravensburg
Rollstuhlbasketball-Landeskader		
19.01.	Sichtungslehrgang	Lobbach
09.02.	Sichtungslehrgang	n. n.
08. – 09.03.	Leistungslehrgang	n. n.
19. – 21.04.	Leistungslehrgang	n. n.
03. – 05.05.	Leistungslehrgang	Lobbach
	Ländervergleichskampf	
Schwimmen		
23.02.	Süddeutsche Meisterschaft	Darmstadt
23. – 26.05.	Internationale Deutsche Meisterschaft	Berlin
21.04.	Württ. LM (Landesmeisterschaft)	Stuttgart
27.04.	BSN LM (Landesmeisterschaft)	Braunschweig
20. – 23.06.	Jugend-Länder-Cup	Rostock
16. – 17.11.	Deutsche Kurzbahn-Meisterschaft	Goslar
Bogenschießen		
06.01.	LM Halle	Laichingen
02.03.	DM Halle	Leverkusen
22.06.	LM Fita	Weilheim
31.08.	DM Fita	Duisburg
Ski nordisch		
11. – 13.01.	LM Bayern	Nesselwang
08. – 10.02.	DM Langlauf/Biathlon	Isny/Nesselwang
15. – 17.02.	LM BW	Isny
01. – 03.03.	Süddeutsche Meisterschaft	Isny
Blindensport		
19.01.	DM Süd Torball	
16.03.	DM Torball	
	BW Pokal	
	DM Goalball	
	DM Goalball Jugend	

Blindenfußball		
Mai	intern. Pokaltunier	
November	Schnupperlehrgang	
Seniorensport		
28.09.	Württembergisches Seniorensportfest	Ellwangen
Frauensport		
	Frauen-Mehrkampftag	Balingen
Kinder und Jugend		
23. – 29.03.	Skilehrgang	Rauris
Pfingsten	Sommerfreizeit	Unterjoch
20. – 23.06.	Jugend-Länder-Cup	Rostock
Juli	Stuttgarter Jugendfestival	Stuttgart
September	Sport- und Spielfest	
Tischtennis		
02.02.	Württembergische Meisterschaften (KB + RS)	Unterkochen
XX.02.	Württembergische Meisterschaft für Menschen mit mentaler Behinderung (GB)	
01.03. – 02.03.	Deutsche Meisterschaft für Menschen für Menschen mit mentaler Behinderung (GB)	
21.02. – 24.02.	Internationale Deutsche Jugendmeisterschaft	
08.03. – 10.03.	Deutsche Jugendmeisterschaft	
12.04. – 13.04.	Deutsche Rollstuhl Meisterschaft	
26.04. – 27.04.	Deutsche Einzelmeisterschaft	
28.05. – 02.06.	Bayreuth Open 40	
14.06. – 15.06.	Deutsche Mannschaftsmeisterschaft	
30.08. – 01.09.	Sportliche Jugendbildung	
11.10. – 12.10.	Deutsche Seniorenmeisterschaft	
Leichtathletik		
18.05.	Süddeutsche Meisterschaft	Püttlingen
14. – 16.06.	DM	Berlin
29.06.	Mehrkampf	Aalen
20. – 23.06.	Jugend-Länder-Cup	Rostock
Rollstuhlfechten		
11.-12.05.	DM	Berlin
Faustball		
16.03.	Württ. Meisterschaft	Reutlingen
10. – 11.05.	DM Halle	Reutlingen

Behindertenrecht

FACHZEITSCHRIFT FÜR FRAGEN DER REHABILITATION

unter Mitwirkung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen

Schriftleitung: Ulrich Adlhoch, Ltd. Landesverwaltungsdirektor, Münster

Erscheint siebenmal jährlich; Bezugspreis jährlich € 93,80 inkl. Versandkosten; ISSN 0341-3888

»**Behindertenrecht**« ist ***die*** Fachzeitschrift für den öffentlichen, betrieblichen und privaten Bereich, die zuverlässig bei Fragen der beruflichen, sozialen und medizinischen Rehabilitation von behinderten Menschen weiterhilft. Aktuelle Beiträge, Mitteilungen und Hinweise halten den Leser auf dem Laufenden der Entwicklung und erläutern wichtige Vorgänge in Gesetzgebung, Verwaltung, Medizin und angrenzenden Bereichen.

Jetzt kostenloses Probeheft anfordern!

RICHARD BOORBERG VERLAG
FAX 07 11/73 85-100 · 089/43 61 564 TEL 07 11/73 85-0 · 089/43 60 00-0
bestellung@boorberg.de www.boorberg.de

BOORBERG

Schießen (Gewehr+Pistole)		
	LM	
	Vorbereitung zur DM	
	DM	Berlin
02. - 06.01.	Pannonia Trophy 2013	Neusiedler See
Rugby		
	Lehrgang	
	Low-Point Meisterschaft	
	Glotz-Challange	
	Regionalliga Süd	
	Regionalliga Süd	
	2. Bundesliga Süd	
Handbike		
	BW Meisterschaft	
	DM	
Kegeln		
24.03.	LM-Meisterschaft	Öhringen
05. – 07.07.	DM	Eppelheim

Neues zur Aus- und Fortbildung

1. Ausbildungsrichtlinien im Rehabilitationssport

Der Deutsche Behindertensportverband (DBS) gibt die Richtlinien für die Ausbildung der Rehabilitationssport-Übungsleiter vor. Für die jeweiligen Landesverbände, so auch für den Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V. (WBRS), sind diese Vorgaben bindend.

Das Ausbildungssystem ist modular aufgebaut und beginnt mit dem Block 10, der Vermittlung sportlicher, methodisch-didaktischer und biologischer Grundlagen. Dieser Block umfasst mindestens 90 Lehreinheiten (LE) und endet mit einer schriftlichen Überprüfung und einer Lehrprobe.

Voraussetzungen sind ein aktuell gültiger Erste-Hilfe-Nachweis (8 Doppelstunden; nicht älter als zwei Jahre) und ein Nachweis über absolvierte Hospitationen (12 Unterrichtseinheiten) in zertifizierten Rehasportgruppen.

In der *zweiten Lizenzstufe*, dem Übungsleiter B „ Rehabilitationssport“, werden 90 bzw. 120 LE unterrichtet. Folgende Profile können von Interessenten belegt werden:

Übungsleiter Rehabilitationssport – Profil	Orthopädie (90 LE)	„Block 30“
Übungsleiter Rehabilitationssport – Profil	Innere Medizin (120 LE)	„Block 40“
Übungsleiter Rehabilitationssport – Profil	Sensorik (90 LE)	„Block 50“
Übungsleiter Rehabilitationssport – Profil	Neurologie (90 LE)	„Block 60“
Übungsleiter Rehabilitationssport – Profil	Geistige Behinderung (90 LE)	„Block 70“
Übungsleiter Rehabilitationssport – Profil	Psychiatrie (90 LE)	„Block 80“

<table>
<tr><td>3. Lizenzstufe</td><td colspan="8">LIZENZEN UND AUSBILDUNGSSYSTEM
im
DEUTSCHEN BEHINDERTENSPORTVERBAND (DBS)</td><td>Abschluss Trainer Leistungs-sport</td></tr>
<tr><td rowspan="2">2. Lizenzstufe</td><td colspan="6">Abschluss Übungsleiter B
„Rehabilitationssport“ Profil:</td><td>Abschluss Übungsleiter „Präventions-sport“</td><td>Abschluss Übungsleiter „Breitensport“</td><td>Block 500
Trainer A
(90 LE)</td></tr>
<tr><td>Block 30
Orthopädie
(90 LE)</td><td>Block 40
Innere Medizin
(120 LE)</td><td>Block 50
Sensorik
(90 LE)</td><td>Block 60
Neurologie
(90 LE)</td><td>Block 70
Geistige Behinderung
(90 LE)</td><td>Block 80
Psychiatrie
(90 LE)</td><td>Block 90
Prävention für Menschen m. Behinderung
(90 LE)</td><td>Block 200
Übungs-leiter B
(60 LE)</td><td>Block 400
Trainer B
(60 LE)</td></tr>
<tr><td rowspan="2">1. Lizenzstufe

Grundlagen</td><td colspan="9">Allgemeine Informationen über den Rehabilitationssport und allgemeine Grundlagen des Sports
(90 LE)</td></tr>
<tr><td colspan="9">Block 10</td></tr>
</table>

Die Übungsleiter/innen müssen sich zu Beginn der Ausbildung, z. B. Innere Medizin, noch nicht auf eine Richtung (z. B. Diabetes bzw. Herzsport) festlegen, da sie am Ende dieses Profils Kenntnisse in folgenden Bereichen erlangt haben werden:

- Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Herzsport)
- Diabetes mellitus (Diabetikersport)
- Nierenerkrankungen
- Periphere arterielle Verschlusskrankheit (Gefäßsport)
- Asthma und Allergien (Lungensport)

Sportvereine oder Rehabilitationszentren können Übungsleiter/innen dieser Qualifikation nun vielseitig einsetzen. Sie können mit einer Lizenz mehrere Gruppen der erwähnten Bereiche leiten.
Der WBRS bietet die meisten Ausbildungslehrgänge als Kompakt- und einige als Wochenendkurse an *(siehe Ausbildungstermine 2013)*.

2. Fortbildungen zur Lizenzverlängerung

Mit dem Erhalt einer gültigen Übungsleiterlizenz ist der Lernprozess des Übungsleiters/der Übungsleiterin jedoch noch nicht abgeschlossen.
Im Rehabilitationssport sind alle vier Jahre (Ausnahme Innere Medizin – alle zwei Jahre) Fortbildungen über mindestens 15 Lehreinheiten (LE) nachzuweisen. Nur so gelingt die Einhaltung geforderter Qualitätsstandards sowie Wettbewerbsfähigkeit.
Es ist möglich, die zur Lizenzverlängerung geforderten 15 LE anhand einer zweitägigen Fortbildung zu erwerben (im Block). Eine weitere Möglichkeit ist, sich die Qualifizierungsmodule selbst zusammenzustellen. Ziel ist es, neues medizinisches Fachwissen durch Vorträge und Workshops zu vermitteln und dieses mit sportpraktischen Elementen zu kombinieren.
In der Regel sind dies Ein-Tages-Veranstaltungen (je 8 LE), von denen mindestens zwei im Laufe eines Jahres absolviert werden müssen. Die jeweiligen Teilnahmebescheinigungen müssen beim WBRS eingereicht werden, damit die Lizenz entsprechend verlängert werden kann.

Um eine Verlängerung Ihrer Lizenz vornehmen zu können, müssen folgende Unterlagen beim WBRS eingereicht werden:

- Fortbildungsnachweis (mindestens 2 x 8 LE oder 1 x 15 LE)
- Passbild (rückseitig mit dem Namen beschriftet)

- Auffrischung des Erste-Hilfe-Kurses *(gilt nur für die Verlängerung der Inneren Medizin-Lizenz!!)*
- Vereinsnachweis (bei Fortbildungen, die nicht der WBRS organisiert, bitte beilegen)

3. Neuigkeiten aus dem Jahr 2012

Auch im Jahr 2012 konnte der WBRS neue, hochqualifizierte Referenten für das Aus- und Fortbildungsteam gewinnen. Sowohl im Bereich der Grundlagenausbildung, der Inneren Medizin, der Orthopädie, der Neurologie und der Ausbildung für Psychisch Erkrankte halfen sie mit, das Niveau der Lehrgänge noch weiter anzuheben. Kriterien bei der Auswahl der Referenten waren:

- Fachspezifische Ausbildung
- Langjährige Erfahrung im Rehasport
- Guter Vortrags- und Vermittlungsstil
- Methodisch und didaktische Kompetenz
- Angemessenes persönliches Auftreten

Um die Qualität der Aus- und Fortbildungslehrgänge zu sichern und zu steigern, wurden die Teilnehmer aller Lehrgänge anhand von Evaluationsbögen bzgl. folgender Punkte befragt:

- Fachliches Wissen der einzelnen Referenten
- Relevanz der angebotenen Themen
- Qualität des Veranstaltungsortes
- Organisation des Lehrgangs

Die Angaben der Teilnehmer gaben Aufschluss über mögliches Verbesserungspotenzial, wie z. B. neue Themenschwerpunkte oder organisatorische Veränderungen. Nicht weniger entscheidend war das Erkennen der positiven Faktoren, wie z. B. das Herausfiltern herausragender Referenten oder die Meinung bzgl. der Aufbereitung der Lehrgangsunterlagen.
Neben der Gewinnung neuer Referenten freute uns besonders, dass neue Kooperationen für unsere Fortbildungslehrgänge geknüpft werden konnten. So fanden im Jahr 2012 erstmals WBRS-Fortbildungen im Therapeutischen Bewegungszentrum Isny-Neutrauchburg unter der Leitung des erfahrenen Referenten Wolf-Dieter Fischer statt. Thema der Fortbildungen war die Konzentrative Bewe-

gungstherapie, die von den Teilnehmern durchweg äußerst positiv angenommen wurde.
Ein weiteres Highlight des Jahres 2012 war die Sturzpräventionsfortbildung, die für WBRS-Übungsleiter durch Mitarbeiter des Robert-Bosch-Krankenhauses Stuttgart an der Sportschule Ruit veranstaltet wurde. Hier wurden neben wissenschaftlichen Erkenntnissen medizinische Grundlagen und Umsetzungsmöglichkeiten für die Praxis dargestellt.
In der Rehabilitationsklinik Saulgau brachte Michael Traub den WBRS-Teilnehmern nahe, welche Bedeutung und welches Potenzial das Koordinationstraining für Rehabilitationssportler birgt. Er zeigte etliche interessante Übungsformen, die direkt in die Praxis umgesetzt werden konnten.
Neben den erwähnten neuen Kooperationen konnte der Fortbildungskanon durch altbewährte WBRS-Referenten um folgende Themengebiete erweitert werden:

- Sport und Bewegung bei Demenzerkrankten
- Schmerzbewältigung – welche Rolle kann der Sport spielen?
- Psychologische und neurobiologische Aspekte im Rehasport
- Sport nach Krebs
- Qualitätsmanagement im Rehasport

Kooperationen mit unterschiedlichen Physiotherapieschulen sowie Sport- und Gymnastiklehrerschulen führten dazu, dass die Schüler auch im Jahr 2012 die Möglichkeit hatten, mit einem geringen Mehraufwand eine Rehabilitationssport-Lizenz B zu erwerben. Möglich machte dies der WBRS-Referenteneinsatz in diesen Schulen. Der WBRS erhofft sich durch diese Kooperationen, viele qualifizierte Übungsleiter mit sehr gutem Basiswissen, das durch das Studium zum Sport- und Gymnastiklehrer oder Physiotherapeuten vermittelt wird, für den Rehabilitationssport in den Vereinen zu gewinnen.

Seit Langem ist es 2012 wieder gelungen, eine Ausbildung für den Sport mit *Psychisch Erkrankten* durchzuführen. Damit bleibt auch dieses wichtige Thema Teil des WBRS-Ausbildungskatalogs.

Physiotherapeuten, die bereits in ihrem Beruf arbeiten, hatten 2012 erstmals die Möglichkeit, in einem verkürzten Sonderlehrgang die Rehabilitationssport-Lizenz B „Orthopädie“ zu erwerben. Die Inhalte wurden hierbei speziell auf das Vorwissen der Physiotherapeuten abgestimmt.

4. Ausblick für das Jahr 2013

Für das Jahr 2013 haben wir uns, als Ausbildungsverantwortliche des WBRS, vorgenommen, weitere Themen in den Fortbildungskatalog aufzunehmen. So wird sich das Angebot um folgende Themen erweitern:

- Spiralmuskeltraining
- Körperwahrnehmung
- Inklusionssport in heterogenen Gruppen
- Qigong
- Krafttraining bei internistischen Erkrankungen
- Yoga
- Beckenbodengymnastik

Um den WBRS-Übungsleitern, die über fachspezifische Vorerfahrungen verfügen (z. B. Sportwissenschaftler, Physiotherapeuten, Sport- und Gymnastiklehrer …), gerecht zu werden, werden im Jahr 2013 erneut Fortbildungsveranstaltungen angeboten, die sich speziell an diese Berufsgruppen richten. Hier konnte mit dem Oberarzt des Marienhospitals, Dr. Yves Oberländer, ein absoluter Fachmann für die Thematik der Gefäßerkrankungen als Referent gewonnen werden.

Neben dem üblichen postalischen Anmeldeverfahren steht Ihnen 2013 über die Internetseite des WBRS erstmals die Möglichkeit der **Online-Anmeldung** für Aus- und Fortbildungslehrgänge zur Verfügung. Über den genauen Ablauf wurde Ihr Verein durch die WBRS-Geschäftsstelle unterrichtet.

Alle wesentlichen Informationen sind auch unter www.wbrs-online.net abrufbar. Bei weiteren Fragen zur Aus- und Fortbildung wenden Sie sich gern an unseren Referenten für Aus- und Fortbildung, Tilmann Placht, unter der Telefonnummer (07 11) 280 77 623 bzw. (07 11) 280 77 620 oder per E-Mail: lehre@wbrs-online.net.

Rainer Wahl
Vizepräsident Lehre

Tilmann Placht
Referent Aus- und Fortbildung im WBRS

Hinweise zur Aus- und Fortbildung 2013

Allgemeine Teilnahmeregelungen

1. Anmeldeverfahren

1.1 Die allgemeinen Teilnahmeregelungen sind einzuhalten, und die Voraussetzungen für die jeweiligen Ausbildungsgänge sind zu erfüllen.

1.2 Die Anmeldung erfolgt anhand des entsprechenden Vordrucks oder anhand der Online-Anmeldung in der Regel über einen Mitgliedsverein an die Geschäftsstelle des Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes (WBRS) spätestens bis zum angegebenen Meldeschluss.

1.3 Für Vereinsmitglieder, deren Verein am Online-Anmeldeverfahren teilnimmt, ist die Anmeldung zu Lehrgängen über die Registrierung bzw. den Login möglich.
Für die Online-Anmeldung zu einem Lehrgang des WBRS muss ein persönlicher Account über das WBRS-Online-Portal („Login“) erstellt werden. Als Anmeldename muss eine gültige E-Mail-Adresse verwendet werden. Die Verantwortung für die Richtigkeit der persönlichen Daten im persönlichen Account liegen beim Teilnehmer. D. h. der Teilnehmer trägt Sorge, dass seine Daten richtig eingegeben sind und nimmt ggf. Korrekturen selbst vor. Der WBRS haftet ausdrücklich nicht bei unkorrekt eingegebenen Daten (siehe Haftungsbegrenzung). Bei Lehrgängen mit Vereinsfreigabe muss nach Absenden der Anmeldung die Online-Freigabe durch den Verein erteilt werden. Erst dann gilt die Anmeldung als vollständig und wird an die WBRS-Verwaltungssoftware übertragen. Mit dem Absenden der Daten für eine Anmeldung müssen die Anmelde- und Teilnahmebedingungen sowie die Datenschutzordnung des WBRS akzeptiert werden. Die Einzugsermächtigung für die Anmelde- bzw. Lehrgangsgebühr wird durch Angabe der Bankverbindung und Akzeptieren der Anmelde- und Teilnahmebedingungen erteilt.

Teilnehmer, die keinem WBRS-Mitgliedsverein angehören, müssen bei der Online-Anmeldung als Vereinsname „Nicht-Mitgliedsverein“ auswählen.

1.4 Bis zirka zwei Wochen vor Lehrgangsbeginn erhalten die Teilnehmer/innen vom Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband alle wichtigen Informationen zum Lehrgang. Der Württembergische Behinderten- und Rehabilitationssportverband ist Ansprechpartner bei allen Fragen zum Lehrgang.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an den Referent der Aus- und Fortbildung des WBRS, Tilmann Placht (Tel. 0711-28077623, E-Mail: lehre@wbrs-online.net).

1.5 Die Durchführung des Lehrganges ist von einer ausreichenden Anzahl von Teilnehmer/innen abhängig. Sollte diese Zahl nach Anmeldeschluss nicht erreicht werden, muss der Lehrgang abgesagt werden. Bereits gezahlte Lehrgangssicherungsgebühren werden in diesem Fall erstattet.

2. Kosten

Die Lehrgangssicherungsgebühren sind der Ausschreibung zu entnehmen. Wir bitten Sie, dem Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband eine Einzugsermächtigung (siehe Anmeldeformular) zu erteilen, anderenfalls erhebt der WBRS eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 20,00 €.

2.1 Lizenzen werden grundsätzlich nur an solche Teilnehmer/innen vergeben, die in einem Mitgliedsverein des Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes als Übungsleiter/in tätig werden. Andere Teilnehmer/innen erhalten lediglich eine Teilnahmebescheinigung.

2.2 Soweit nicht anders angegeben, verstehen sich die Gebühren **inklusive Übernachtung in Zweibettzimmern und Verpflegung (Frühstück, Mittag- und Abendessen)**. Getränke sowie Zwischenmahlzeiten sind im Preis nicht enthalten. Dies gilt jedoch nur für Veranstaltungen, die vom WBRS ausgerichtet werden. Für Kooperationsveranstaltungen gelten die allgemeinen Bedingungen des ausrichtenden Veranstalters.

2.3 Eine Ermäßigung auf die Lehrgangssicherungsgebühr bei Nichtinanspruchnahme einer dieser Leistungen ist grundsätzlich nicht möglich.

2.4 Bei Absagen nach Meldeschluss wird eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 25 % der Lehrgangssicherungsgebühr erhoben.

2.5 Bei Absagen innerhalb einer Woche vor Lehrgangsbeginn ist eine Rückzahlung der Lehrgangssicherungsgebühr nicht mehr möglich.

2.6 Die Verbände weisen vorsorglich darauf hin, dass Teilnehmer/innen, die keinem Sportverein angehören, nicht sportversichert sind.

2.7 Für Teilnehmer, die keinem WBRS-Mitgliedsverein angehören, gelten höhere Lehrgangssicherungsgebühren (Nicht-Mitglieder-Preise).

3. Teilnahmebedingungen

Voraussetzungen für die Zulassung zur Ausbildung in den jeweiligen Lizenzstufen und -bereichen:

- 1 aktuelles Passbild (kleines Format, mit Namen beschriftet)
- Erste-Hilfe-Bescheinigung (mind. 8 Doppelstunden, nicht älter als 2 Jahre)
- Nachweis über absolvierte Hospitationsstunden (in der Regel 12 Unterrichtseinheiten (UE)) – *gilt nicht für P8- und P16-Lehrgänge*
- Teilnahmebescheinigungen der bereits besuchten Lehrgänge

Bitte reichen Sie unbedingt vor einer Anmeldung zu einem WBRS-Ausbildungslehrgang Kopien all Ihrer Aus- und Fortbildungsnachweise (z. B. Urkunde Physiotherapeut, Sport- und Gymnastiklehrer, C- oder B-Lizenz eines anderen Landesverbandes) beim WBRS ein. Sie erhalten dann Auskunft darüber, ob Ihnen eine Ausbildungsverkürzung gewährt werden kann.

4. Vergabe der Lizenzen

4.1 Die DOSB-Lizenz ist im Gesamtbereich des Deutschen Olympischen Sportbundes gültig.

4.2 Die Gültigkeit beginnt mit dem Datum der Ausstellung und endet jeweils am 31. Dezember des letzten Jahres der Gültigkeitsdauer.

4.3 Die Lizenz ist die Voraussetzung für die öffentliche Bezuschussung der Tätigkeit der Sportvereine und Abteilungen.

4.4 Die Lizenz „Übungsleiter Rehabilitationssport“ hat eine Gültigkeitsdauer von 4 Jahren, Ausnahme „Innere Medizin“: Gültigkeitsdauer 2 Jahre.

4.5 Durch die Lizenz „Übungsleiter Rehabilitationssport“ ist die Voraussetzung gemäß § 13 der Rahmenvereinbarung über den Rehabilitationssport vom 01.01.2011 gegeben.

5. Hinweise zur Lizenzverlängerung

Mit dem Erwerb einer Lizenz ist der Ausbildungsprozess nicht abgeschlossen.

5.1 Die notwendige zeitliche und inhaltliche Begrenzung der jeweiligen Ausbildungsgänge sowie aktuelle Weiterentwicklungen im Rehabilitationssport (u. a. Qualitätssicherung) machen Weiterbildungen erforderlich.

5.2 Für die Lizenzverlängerung ist eine Fortbildung von mindestens 15 Lerneinheiten (LE) innerhalb der Gültigkeitsdauer notwendig.

5.3 Im Bereich der Inneren Medizin muss spätestens nach 2 Jahren eine Fortbildung besucht werden. Eine Auffrischung des Erste-Hilfe-Kurses ist in diesem Bereich ebenfalls alle 2 Jahre Pflicht (kein vorgeschriebener zeitlicher Umfang).

5.4 In den Bereichen Orthopädie, Neurologie, Sensorik, Geistige Behinderung und Psychische Erkrankungen ist alle 4 Jahre eine Fortbildung Pflicht *(Erste-Hilfe-Kurs muss nicht aufgefrischt werden)*.

5.5 Die Lizenzverlängerung anhand von Fortbildungen, die nicht vom WBRS angeboten werden, ist teilweise möglich, muss aber vorab bzgl. ihrer Akzeptanz mit dem WBRS abgeklärt werden!

5.6 Wird eine Fortbildung zur Lizenzverlängerung besucht, die nicht vom WBRS veranstaltet wird, muss beim Einreichen der Verlängerungsnachweise ein **Vereinsnachweis** unbedingt mitgeliefert werden.

Für ungültig gewordene Lizenzen gelten im Zuständigkeitsbereich des WBRS die entsprechenden Regelungen des Deutschen Behindertensportverbandes e.V. (vgl. aktuelle Richtlinien für die Ausbildung im DBS).

(Stand: Oktober 2012)

SozialesMarketing
Verlag Herrmann & Stenger

... wir machen mehr aus Ihrem Verein!
Ihre Vereins-/Verbandsbroschüre

Landesverbände Behindertensport und Behinderten-Beiräte:

DEUTSCHE KINDER HILFE
Helfen – Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt e.V.
caritas STUTTGART
pw

Ihre Broschüre wirbt zusätzlich für Ihren Verein im Internet unter **www.handicapsports.de**

Verlag Herrmann & Stenger GbR Taunusstraße 20 Telefon: +49 (0)69 / 60 60 58 88 - 0 info@sozialesmarketing.de
Soziales Marketing D-60329 Frankfurt / Main Telefax: +49 (0)69 / 60 60 58 88 - 10 www.sozialesmarketing.de

WBRS-LEHRGANGSPLAN 2013 - Ausbildung

(Änderungen vorbehalten - Stand 21.09.2012)

Ausbildungsblock Lizenzstufe 1	LG-Nr.:	Termine	Orte	Meldeschluss	Kosten	Besonder-heiten
Grundausbildung						
Grundlehrgang 1- Kompakt-Teil 1	B10-K-1-1	07.01.-11.01.13	Ruit	10.12.2012	640 € / WBRS-Mitglieder	960 € / Nichtmitglieder
Grundlehrgang 1- Kompakt-Teil 2	B10-K-1-2	25.01.-27.01.13	Ruit			
Grundlehrgang 1- Kompakt (Prüfung)	B10-K-1-P	22.02.-23.02.13	Ruit			
Grundlehrgang 2- Kompakt-Teil 1	B10-K-2-1	27.05.-31.05.13	Tailfingen	29.04.2013	640 € / WBRS-Mitglieder	960 € / Nichtmitglieder
Grundlehrgang 2- Kompakt-Teil 2	B10-K-2-2	14.06.-16.06.13	Tailfingen			
Grundlehrgang 2- Kompakt (Prüfung)	B10-K-2-P	05.07.-06.07.13	Tailfingen			

Ausbildungsblock Lizenzstufe 2	LG-Nr.:	Termine	Orte	Meldeschluss	Kosten	Besonder-heiten
Orthopädie						
Orthopädie-Kompakt 1	B30-K-1	11.02.-15.02.13	Tailfingen	14.01.2013	480 € / WBRS-Mitglieder	720 € / Nichtmitglieder
Orthopädie-Kompakt 1 (Prüfung)	B30-K-1-P	08.03.-09.03.13	Tailfingen			
Orthopädie-Kompakt 2	B30-K-2	22.07.-26.07.13	Ruit	22.06.2013	480 € / WBRS-Mitglieder	720 € / Nichtmitglieder
Orthopädie-Kompakt 2 (Prüfung)	B30-K-2-P	30.08.-31.08.13	Ruit			
Orthopädie-Kompakt 2	B30-K-3	18.11.-22.11.13	Tailfingen	18.10.2013	480 € / WBRS-Mitglieder	720 € / Nichtmitglieder
Orthopädie-Kompakt 2 (Prüfung)	B30-K-3-P	13.12.-14.12.13	Tailfingen			

- AUSGEBUCHT -

Why did we make it so hard?
This life is so complicated,
until we see it through the eyes of a child.

Innere Medizin						
Innere Medizin-Kompakt 1	B40-K-1	23.03.-28.03.13	Tailfingen	23.02.2013	640 € / WBRS-Mitglieder	960 € / Nichtmitglieder
Innere Medizin-Kompakt 1 (Prüfung)	B40-K-1-P	03.05.-04.05.13	Tailfingen			
Innere Medizin-Kompakt 2	B40-K-2	29.07.-03.08.13	Ruit	28.06.2013	640 € / WBRS-Mitglieder	960 € / Nichtmitglieder
Innere Medizin-Kompakt 2 (Prüfung)	B40-K-2-P	06.09.-07.09.13	Ruit			
Innere Medizin-Kompakt 3	B40-K-3	28.10.-02.11.13	Ruit	30.09.2013	640 € / WBRS-Mitglieder	960 € / Nichtmitglieder
Innere Medizin-Kompakt 3 (Prüfung)	B40-K-3-P	29.11.-30.11.13	Ruit			

Ausbildungsblock Lizenzstufe 2	**LG-Nr.:**	**Termine**	**Orte**	**Meldeschluss**	**Kosten**	**Besonderheiten**
Neurologie						
Neurologie-Kompakt	B60-K	10.06.-14.06.13	Ruit	10.05.2013	480 € / WBRS-Mitglieder	720 € / Nichtmitglieder
Neurologie-Kompakt (Prüfung)	B60-P	26.07.-27.07.13	Ruit			

Geistige Behinderung						
GB-Sport	B70-1	19.-20.01.13	Augsburg	10.12.2012	Die GB-Ausbildung wird über den bayerischen Behindertensportverband (BVS Bayern) angeboten. Die Anmeldung und Bezahlung erfolgt direkt über den BVS Bayern (www.bvs-bayern.com/Bildung/Lehrgangsplan-2013/).	
		o. 26.-27.01.13	Würzburg			
		o. 19.+26.01.13	Straubing			
	B70-2	23.02.-24.02.13	Augsburg			
	B70-3	16.03.-17.03.13	Augsburg			
	B70-4	20.04.-21.04.13	Abensberg			
	B70-5	04.05.-05.05.13	Abensberg			

Psychische Erkrankungen						
Psychische Erkrankungen	B80-1	20.04.-22.04.12	Albstadt	20.03.2012	480 € / WBRS-Mitglieder	720 € / Nichtmitglieder
	B80-2	07.09.-09.09.12	Albstadt			
	B80-3	25.01.-27.01.13	Albstadt			
	B80-P	12.04.-13.04.13	Albstadt			

SONDER-LEHRGÄNGE	LG-Nr.:	Termine	Orte	Meldeschluss	Kosten	Besonder-heiten
Sonderlehrgänge Physiotherapeuten						
Kompaktausbil-dung nur für Physiotherapeuten	Physio-K-1	24.03.-28.03.13	Tailfingen	25.02.2013	610 € WBRS-Mit-glieder, 915 € Nicht-Mitglieder	Lizenzstufe 2 Orthopädie
Kompaktausbil-dung nur für Phy-siotherapeuten	Psysio-K-2	07.10.-11.10.13	Tailfingen	09.09.2013	610 € WBRS-Mit-glieder, 915 € Nicht-Mitglieder	Lizenzstufe 2 Orthopädie

P8-Lehrgänge						
Grundlagenkurs (Ergänzung zu Block 10)	P8-1	22.03.13	Ruit	25.02.2013	50 € WBRS-Mitglieder, 80 € Nicht-Mitglieder	Sportorganisa-tion, Recht und Verwal-tung
Grundlagenkurs (Ergänzung zu Block 10)	P8-2	12.07.13	Ruit	17.06.2013	50 € WBRS-Mitglieder, 80 € Nicht-Mitglieder	Sportorgani-sation, Recht und Verwal-tung

P16-Lehrgänge						
Grundlagenkurs (Ergänzung zu Block 10)	P16-1	15.03.-16.03.13	Ruit	15.02.2013	80 € WBRS-Mitglieder, 120 € Nicht-Mitglieder	Sportorgani-sation, Recht, Verwaltung und Krank-heitsbilder
Grundlagenkurs (Ergänzung zu Block 10)	P16-2	21.06.-22.06.13	Ruit	20.05.2013	80 € WBRS-Mitglieder, 120 € Nicht-Mitglieder	Sportorgani-sation, Recht, Verwaltung und Krank-heitsbilder

Gemeinsame Servicestelle für Rehabilitation

Partner behinderter und chronisch kranker Menschen

Wir sind eine trägerübergreifende Beratungsstelle für alle Fragen der Rehabilitation und Teilhabe von chronisch kranken oder behinderten Menschen. Unsere Beratung ist individuell und umfassend, wir sorgen für eine reibungslose Zusammenarbeit aller Rehabilitationsträger, begleiten den Rehabilitationsprozess und vermitteln zwischen den verschiedenen Beteiligten.

Sie finden uns überall in Baden-Württemberg:
Bei der **Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg** in **Stuttgart** (Telefon: 0711 848-0) oder im Internet unter **www.reha-servicestellen.de** erfahren Sie, wo ihre nächste Gemeinsame Servicestelle für Rehabilitation ist.

Grenzenlose Mobilität!

Der Hersteller von Fahrzeugkomplettumbauten und Sonderlösungen für Menschen mit Bewegungseinschränkungen, Einstiegs- und Fahrhilfen sowie Elektro-Rollstühlen! **Grenzenlose Mobilität für Selbstfahrer, Bei- und Mitfahrer! www.paravan.de**

07388 - 999 5 91

PARAVAN®

PARAVAN GmbH - Paravan-Straße 5-10, D-72539 Pfronstetten-Aichelau

Benötigen Sie Hilfe in ...

... Rentenfragen?

... Behindertenfragen?

... Sozialangelegenheiten?

www.vdk-bawue.de

Wir informieren Sie in allen Geschäftsstellen.
Wir beraten Sie.
Wir vertreten Sie, auch vor Gericht.
Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

SOZIALVERBAND VdK
BADEN-WÜRTTEMBERG

Johannesstraße 22 - 70176 Stuttgart
Telefon 0711-619560 - Telefax 0711-6195699
baden-wuerttemberg@vdk.de

Fortbildungstermine im WBRS 2013

Fo-01-13	**Asthma - Allergien und orthopädische Probleme**
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport **Innere Medizin und Orthopädie**
Inhalt:	Asthma und COPD, Wirkung auf den Körper, Erlernen von Maßnahmen zur Selbsteinschätzung in Theorie und Praxis. Allergien: Ursachen, Möglichkeiten, Behandlung. Trainingssteuerung am Beispiel Herz-Lungensport. Orthopädische Erkrankungen sind im Herzsport oft begleitend. Wir schauen uns häufige Erkrankungen genauer an. Exemplarische Stundenbilder für verschiedene Erkrankungen werden gemacht. Krafttraining im Herzsport?
Umfang:	**16** Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	**12.-13. Januar 2013**
Anmeldeschluss:	15. Dezember 2012
Ort:	Sportschule Ruit
Kosten:	80,- € WBRS-Mitglieder / 120,- € Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referentin: Birgit Baumann

Fo-18-13	**Schi und Qi gut!** **Einführung in das Skilanglaufen (klassisch, skaten); Qigong und Tai Chi Juan** Referenten: S. Hornberger und Gerda Reiser-Müller
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport Psychische Erkrankungen / „Sport für die Seele“ *und andere interessierte Übungsleiter*
Inhalt:	Langlaufen lernen oder verbessern, Skaten ausprobieren, wer will. Eine Loipe beginnt unweit vom Haus, geübtere Langläufer können auch nach Schoppernau auf die Loipen. Je nach Schneebedingungen können wir auch eine Schneeschuhtour machen. In den Pausen erholen wir uns mit den sanften Übungen aus dem Fernost. An einem Abend wollen wir nachts (mit den Stirnlampen) ins Bad fahren.
Umfang:	**20** Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	**01.-03. Februar 2013**
Anmeldeschluss:	05. Januar 2013
Ort:	Bizau, Bregenzer Wald
Kosten:	Kurs: 80,-€ für Mitglieder / 120,- € für Nicht-Mitglieder (Übernachtung und Verpflegung sind nicht im Lehrgangspreis enthalten!): UE/Fr. ca. 17,-/Tag; Abendessen extra im Gasthof Taube. Wer im Hotelzimmer übernachten möchte, bitte selbst darum kümmern (Gasthof Taube, Tel. 0043/5514-2124)
Sonstiges:	ÜE/Frühstück im Selbstversorgerhaus (altes, gemütliches Bauernhaus, Kachelofen), in Mehrbettzimmern, Schlafsack oder Bettwäsche ist mitzubringen. Abendessen im Hotel Taube. Der Aufenthalt kann privat verlängert werden. Skigebiete: Mellau/Damüls und Diedamskopf sind mit dem Bus erreichbar. Badesachen (Sauna) und Stirnlampe bitte mitbringen! Schneeschuhe und Langlaufausrüstung können vor Ort ausgeliehen werden. Treffpunkt: Hotel Taube, 18.00 Uhr Freitagabend Ende: Sonntag, gegen 17.00 Uhr Weitere Infos unter sibylle.hornberger@med.uni-tuebingen.de

Fo-03-13	Sturzprävention
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport **Orthopädie**
Inhalt:	Auf Grund der demographischen Entwicklung nimmt das Thema der Sturzprävention immer mehr an Wichtigkeit zu. „Sturzprävention durch Bewegung“ bedeutet, dass physische und psychische Ressourcen durch ein gezieltes Bewegungstraining bis ins hohe Alter gestärkt und damit u. a. Stürze verhindert werden können. Inhalte der Fortbildung: • Ursachen, Häufigkeit, Folgen, Risikofaktoren und Kosten für Stürze • Auseinandersetzung mit der „Angst vor Stürzen“ • Propriozeption/Sensomotorik und Koordination in der Sturzprävention • Motorische Tests • Methodik und Didaktik in Sturzpräventionsgruppen • Hilfe zur Umsetzung eines Sturzpräventions-Trainings im Verein • Demonstration und Erläuterung von Stundenbilder und Aufbau in der Praxis • durch Krafttraining, Gleichgewichtstraining, Multitasking-/Gedächtnis-Übungen in Spielform / Parcours
Umfang:	**16** Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	**09.-10. März 2013**
Anmeldeschluss:	09. Februar 2013
Ort:	Landessportschule Albstadt-Tailfingen
Kosten:	80,- € WBRS-Mitglieder / 120,- € Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referentin: Anette Falk

Fo-04-13	Herzsport, orthopädische Erkrankungen + Wassergymnastik
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport **Innere Medizin**
Inhalt:	Theorie und Praxis rund ums Herz. Erkrankungen und Schäden am Herz, Behandlung, Prognosen und Auswirkungen auf unser Training. Orthopädische Erkrankungen, die auch im Herzsport allgegenwärtig sind, werden erläutert und mit passenden Stundenbildern vertieft. Neue Ideen für den Rehasport werden vorgestellt.
Umfang:	**16** Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis + Reanimation
Termin:	**16.-17. März 2013**
Anmeldeschluss:	16. Februar 2013
Ort:	Sportschule Ruit
Kosten:	80,- € WBRS-Mitglieder / 120,- € Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referenten: Birgit Baumann, Tanja Schmid

Wer die Welt bewegen will,
sollte erst sich selbst bewegen.

Sokrates

Fo-05-13	Sportverletzungen und Verbände + Reanimationskurs
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport **Innere Medizin**
Inhalt:	Muskelfaserriss – oder Muskelzerrung? Sportverletzungen erkennen und fachgerecht behandeln in Theorie und Praxis. Hitzeschäden, Blasen, Knochenbrüche und Kopfplatzwunden richtig versorgen. Verbandtechniken, um die Regenerationszeit zu verkürzen. Herz-Lungen-Wiederbelebung, Defibrillation und die Seitenlage in Theorie und Praxis.
Umfang:	**8** Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	**23. März 2013**
Anmeldeschluss:	22. Februar 2013
Ort:	Sportschule Ruit
Kosten:	50,- € WBRS-Mitglieder / 80,-€ Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referentin: Birgit Baumann Im Kurs ist ein Reanimationskurs enthalten, der als Erste-Hilfe-Kurs-Auffrischung zur Lizenzverlängerung akzeptiert wird.

Fo-02-13	Spiralmuskeltraining und Körperwahrnehmung
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport **Innere Medizin**
Inhalt:	Spiralmuskeltraining nach Dr. Smisek ist eine ganzheitliche Methode, die den Körper durch die Aktivierung der physiologischen Muskelketten in seiner Mittellinie ausgleicht und stabilisiert. Muskuläre Dysbalancen werden durch Spiralmuskeltraining (SM) nachhaltig ausgeglichen. Durch gezielte Körperübungen und -angebote sollen die Selbstwahrnehmung, die Kommunikations- und Interaktionsfähigkeit geschult und verbessert werden. Dadurch werden die Übungen des Spiralmuskeltrainings auch nachhaltig für unsere Rehasport-TN wirksam. In dieser Fortbildung soll neben gezieltem Einüben und Erlernen der SM-Übungsreihe auch die eigene Entspannungsfähigkeit angeregt werden.
Umfang:	**16** Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	**06.-07. April 2013**
Anmeldeschluss:	09. März 2013
Ort:	Sportschule Ruit
Kosten:	80,- € WBRS-Mitglieder / 120,- € Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referenten: Brigitte Löffler, Hannelore Kraft

Fo-13-13	**Konzentrative Bewegungstherapie in der Gruppenarbeit**
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport **Innere Medizin**
Inhalt:	Das KBT-Tagesseminar möchte über Selbsterfahrungsübungen mit zugehöriger Informationsweitergabe dazu führen, dass die Übungsleiter/innen im Rehasport spüren und erkennen können, dass die eigene Gesundheit und die ihrer Patient/innen im direkten Zusammenhang stehen mit dem eigenen Lebensstil bzw. Verhalten und den Umweltbedingungen. Dazu werden im Programmangebot praxisnahe Alltagsbeispiele kennen gelernt und „beübt", die, angelehnt an das biopsychosoziale Modell, zum Vorteil aller Teilnehmer/innen selbst, wie auch dem der zu betreuenden Patient/innen sein können.
Umfang:	**8** Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	**11. Mai 2013**
Anmeldeschluss:	12. April 2013
Ort:	Therapeutisches Bewegungszentrum in 88316 Isny-Neutrauchburg
Kosten:	50,- € WBRS-Mitglieder / 80,-€ Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referent: Wolf-Dieter Fischer Verpflegung: Mittagessen kann im benachbarten Restaurant eingenommen werden (nicht im Lehrgangspreis enthalten).

Fo-15-13	**Sport zum Erhalt von Bewegung, Muskeln und Gelenken**
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport **Neurologie/Orthopädie**
Inhalt:	Wie gut ist die Balance? Wie viel Kraft ist in Armen und Beinen? An diesem Wochenende lernen Sie eine Testbatterie zur Einschätzung des persönlichen Trainingszustands Ihrer Kursteilnehmer kennen. Trainingsziele, auch vor oder nach operativen Eingriffen, können damit individuell bestimmt und kontrolliert werden. Sie lernen praktische Übungen kennen, die auf die Verbesserung und den Erhalt von Balance, Muskelkraft, Muskelleistung und dem Dehnungsvermögen zielen. Die Anleitung in Übungsleitersituationen wird trainiert, biologische und medizinische Grundlagen werden vermittelt. Die Bewegungsanleitungen basieren auf dem Programm „Fünf Esslinger".
Umfang:	**15** Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	**17.-18. Mai 2013**
Anmeldeschluss:	19. April 2013
Ort:	Aerpah-Klinik Esslingen-Kennenburg
Kosten:	100,- € WBRS-Mitglieder / 160,-€ Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referent: Dr. Runge & Team. Anmeldungen und Infos über den WBRS. Die Übernachtung ist nicht im Lehrgangspreis enthalten und muss selbstständig organisiert werden!

Überall bewirken Tätigkeit
und Bewegung das Leben.

Johann Wolfgang von Goethe

Fo-06-13	50 Ideen für ein Jahr und Qualitätsmanagement im Rehasport
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport **Innere Medizin**
Inhalt:	Die Situation kennt fast jeder Übungsleiter: Routine in der Gestaltung der Sportgruppen! Immer die gleichen Übungen, dieselbe Musik, die Teilnehmer haben ihre festgelegten Positionen im Raum! Eine Antwort darauf ist die Gestaltung eines Halbjahres- oder sogar Jahresplans. In der Praxis wollen wir die Umsetzung erarbeiten, Ideen vermitteln, wie man bestehende Gruppen zu kleinen Spielen führen kann, so dass frischer „Wind“ und Dynamik in die Gruppe kommen. Wie kann man sich als Übungsleiter in einer Rehasport-Gruppe von anderen Gesundheitskursanbietern (Präventionskurse, Fitness-Studio, VHS, Rheumaliga …) abgrenzen? Kann ein Jahresplan Qualitätssicherung bedeuten? Viele Ideen sollen erprobt werden, die jeder mit wenig Aufwand in seinen bestehenden Gruppen umsetzen kann. Da jede Gruppe vom Geben und Nehmen lebt, wäre es auch in dieser Fortbildung wünschenswert, wenn jeder Teilnehmer seine Favoriten und Ideen vorstellt.
Umfang:	**16** Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	**06.-07. Juli 2013**
Anmeldeschluss:	08. Juni 2013
Ort:	Landessportschule Albstadt
Kosten:	80,- € WBRS-Mitglieder / 120,- € Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referent: Johannes Wörtler

Fo-07-13	Orthopädische Krankheitsbilder in Gruppen der Inneren Medizin
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport **Innere Medizin**
Inhalt:	• Kurze Theorie der Krankheitsbilder • Was darf ich, was darf ich nicht? o geeignete Übungsformen und Maßnahmen sinnvoll und wirksam eingesetzt o Sturzprophylaxe durch Koordinationsschulung o Sensomotorisches Training zur Mobilisation und Stabilisation der wichtigsten Gelenke o Gleichgewichtstraining auf instabiler Unterlage o Welche Rolle spielt die Rumpfstabilität? • exemplarische Stundenbilder • Umsetzung der Themen o in Spielform o in der funktionellen Gymnastik o als Partnerübungen Parcours
Umfang:	**8** Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	**13. Juli 2013**
Anmeldeschluss:	14. Juni 2013
Ort:	Sportschule Ruit
Kosten:	50,- € WBRS-Mitglieder / 80,- € Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referentin: Anette Falk

Fo-20-13	**Inklusionssport in heterogenen Sportgruppen**
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport **Geistige Behinderung**
Inhalt:	Das Thema der Inklusion beschäftigt landauf, landab auch die einzelnen Behinderten-/Integrations-/Inklusionssportgruppen. In diesem Seminar sollen unter anderem neu erprobte Mannschaftsspielformen vorgestellt werden, die in oben angeführten Gruppen ihre Anwendung finden. Vervollständigt wird das Programm durch aktuelle Spiel- und Handlungsformen des bundesweit ausgezeichneten Projektes „Drachenstark“ (Bewegen-Lesen-Gewaltprävention), das schon in vielen Schulen und Vereinen Einzug gefunden hat.
Umfang:	**8** Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	**13.-14. Juli 2013**
Anmeldeschluss:	15. Juni 2013
Ort:	Engstingen-Haid
Kosten:	50,- € WBRS-Mitglieder / 80,- € Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referenten: Erika Seitz, Winfried Maulbetsch, Dr. Martin Sowa

Fo-08-13	**Qigong** - Traditionelle Chinesische Medizin aktiv erleben
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport **Innere Medizin**
Inhalt:	Durch das Erlernen und Praktizieren von körperlichen und geistigen Übungen aus dem Erfahrungsschatz der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) entwickeln sich Ruhe, Gelassenheit und Wohlbefinden. Qigong hat positive Auswirkungen auf alle körperlichen und geistigen Aspekte. Es ist ein ganzheitliches Verfahren, das gesundheitsfördernde Körperhaltung und Bewegung, Selbstmassage, Atemtechniken und Meditation umfasst. Im Basiskurs werden die wichtigsten Prinzipien des Qigong am Beispiel der Acht Brokate thematisiert. Diese haben sich vielfach als sanfte Hinführung zum Taiji und Qigong bewährt, da alle wichtigen Basiselemente enthalten sind: • Verwurzelung und Aufrichtung • langsamer und weicher Bewegungsfluss • sanfte muskuläre An- und Entspannung • Zentrierung auf die Leibesmitte • bewusste Wahrnehmung des Augenblicks
Umfang:	**16** Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	**21.-22. September 2013**
Anmeldeschluss:	24. August 2013
Ort:	Landessportschule Albstadt
Kosten:	80,- € WBRS-Mitglieder / 120,- € Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referent: Sören Philipzik

Fo-17-13	**Funktionelle und psychosomatische Aspekte in der Schmerztherapie am Beispiel chronischer Rückenschmerzen**
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport **Innere Medizin, Orthopädie**
Inhalt:	• Unterscheidung akuter – chronischer Schmerz • Neurobiologische und psychologische Faktoren in der Entstehung chronischer Schmerzen • Komorbidität chronischer Schmerz – Depression • Funktionelle Behandlung von Schmerzpatienten • Psychologische Aspekte in der Behandlung chronischer Schmerzpatienten • Stellenwert und Einsatz von Sport und Bewegung in der Schmerzbehandlung
Umfang:	**16** Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	**05.-06. Oktober 2013**
Anmeldeschluss:	07. September 2013
Ort:	Sportschule Ruit
Kosten:	80,- € WBRS-Mitglieder / 120,- € Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referenten: Martin Schley und Philipp Hausser

Fo-09-13	**Training für Menschen mit Herz-Kreislaufbeschwerden an Land und im Wasser**
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport **Innere Medizin**
Inhalt:	In Kooperation mit dem SVW *(Schwimmverband Württemberg e.V.)* bietet der WBRS dieses Jahr eine Fortbildung für Rehabilitations-Übungsleiter B „Innere Medizin“ an. Da die Anzahl an Menschen mit Herz-Kreislaufbeschwerden ständig zunimmt, wird in diesem Lehrgang speziell auf diese Beschwerden und den Umgang mit diesen Teilnehmern eingegangen. Dabei werden in Theorie und Praxis vor allem die Krankheitsbilder Herzinfarkt, Venenleiden und Bluthochdruck behandelt. Am zweiten Lehrgangstag werden der Übergang ins Wasser und die dabei zu beachtenden Faktoren behandelt.
Umfang:	**16** Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	**12.-13. Oktober 2013**
Anmeldeschluss:	14. September 2012
Ort:	Landessportschule Albstadt
Kosten:	80,- € WBRS-Mitglieder / 120,- € Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Gemeinsame Fortbildung mit dem Schwimmverband Württemberg. Schwimmsachen bitte nicht vergessen!

Neuerungen können Wunder wirken.
Sie sind die Würze der Liebe
und des Lebens überhaupt.

Alice Fleming

GZ SO GESUNDHEITSZENTRUM
STUTTGART-OST

MIT SANITÄTSHAUS CARSTENS AKTIV DURCH ALLTAG UND SPORT

Carstens Sanitätshaus

WO SPEZIALISTEN HELFEN!

- ORTHOPÄDIETECHNIK
- REHATECHNIK
- MEDIZINISCHER FACHHANDEL
- HOMECARE

Stammhaus
Reha + Orthopädie
Tel: 0711-92549-0
Homecare Tel: 0711-92549-5
Florianstraße 18-20
70188 Stuttgart

Sanitätshaus
Med. Fachhandel
Stuifenstr. 7, 70188 Stuttgart
Telefon: 0711-92549-0
Fax: 0711-9254928

Filiale Schwäbisch Gmünd
Med. Fachhandel
Uferstraße 48
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon: 07171-183660

Sanitätshaus
„Im Marienpark“
Med. Fachhandel
Eierstr.46, 70199 Stuttgart
Telefon: 0711-64980-29
Fax: 0711-64980-71

Im Klinikum Esslingen
Med. Fachhandel
Hirschlandstraße 97
73730 Esslingen
Telefon: 0711-31032391
Fax: 0711-3109141

Filiale Pforzheim
Habermehlstr. 8
75172 Pforzheim
Telefon: 07231-7800518

www.sanitaetshaus-carstens.de

Fo-11-13	paVK – Die Krankheit, der Sport und die Psyche.
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport **Innere Medizin**
Inhalt:	Die Fortbildung wird über das Krankheitsbild der partiellen arteriellen Verschlusskrankheit (paVK) aufklären. Entstehung und Verlauf werden ebenso wie die Möglichkeiten und Chancen von Sport besprochen. Zusätzlich zur Theorie wird in der Praxis deutlich gemacht, was im Gefäßsport angebracht, verboten und unbedingt nötig ist. Neben dem Thema der Gefäßerkrankungen wird die herausragende Stellung von psychologischen Aspekten im Rehabilitationssport deutlich gemacht.
Umfang:	**16** Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	**16.-17. November 2013**
Anmeldeschluss:	19. Oktober 2013
Ort:	Sportschule Ruit
Kosten:	80,- € WBRS-Mitglieder / 120,- € Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referenten: Birgit Baumann, Dr. med. Yves Oberländer, Martin Schley Diese Fortbildung richtet sich insbesondere an Übungsleiter/innen mit Vorbildungen (**z. B. Sportwissenschaftler, Physiotherapeuten, Sport- und Gymnastiklehrer …**).

Fo-14-13	Konzentrative Bewegungstherapie in der Gruppenarbeit
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport **Innere Medizin**
Inhalt:	Das KBT-Tagesseminar möchte über Selbsterfahrungsübungen mit zugehöriger Informationsweitergabe dazu führen, dass die Übungsleiter/innen im Rehasport spüren und erkennen können, dass die eigene Gesundheit und die ihrer Patient/innen im direkten Zusammenhang stehen mit dem eigenen Lebensstil bzw. Verhalten und den Umweltbedingungen. Dazu werden im Programmangebot praxisnahe Alltagsbeispiele kennengelernt und „beübt“, die, angelehnt an das biopsychosoziale Modell, zum Vorteil aller Teilnehmer/innen selbst, wie auch dem der zu betreuenden Patient/innen sein können.
Umfang:	**8** Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	**23. November 2013**
Anmeldeschluss:	25. Oktober 2013
Ort:	Therapeutisches Bewegungszentrum in 88316 Isny-Neutrauchburg
Kosten:	50,- € WBRS-Mitglieder / 80,- € Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referent: Wolf-Dieter Fischer Verpflegung: Mittagessen kann im benachbarten Restaurant eingenommen werden (nicht im Lehrgangspreis enthalten).

Die neue Quelle der Macht
ist nicht mehr Geld in der Hand
von wenigen, sondern Information
in den Händen von vielen.

John Naisbitt

Fo-16-13	Sport zum Erhalt von Bewegung, Muskeln und Gelenken
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport **Neurologie/Orthopädie**
Inhalt:	Wie gut ist die Balance? Wie viel Kraft ist in Armen und Beinen? An diesem Wochenende lernen Sie eine Testbatterie zur Einschätzung des persönlichen Trainingszustands Ihrer Kursteilnehmer kennen. Trainingsziele, auch vor oder nach operativen Eingriffen, können damit individuell bestimmt und kontrolliert werden. Sie lernen praktische Übungen kennen, die auf die Verbesserung und den Erhalt von Balance, Muskelkraft, Muskelleistung und dem Dehnungsvermögen zielen. Die Anleitung in Übungsleitersituationen wird trainiert, biologische und medizinische Grundlagen werden vermittelt. Die Bewegungsanleitungen basieren auf dem Programm „Fünf Esslinger“.
Umfang:	**15** Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	**29.-30. November 2013**
Anmeldeschluss:	01. November 2013
Ort:	Aerpah-Klinik Esslingen-Kennenburg
Kosten:	100,- € WBRS-Mitglieder / 160,- € Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referent: Dr. Runge & Team. Anmeldungen und Infos über den WBRS. *Die Übernachtung ist nicht im Lehrgangspreis enthalten und muss selbstständig organisiert werden!*

Fo-12-13	Krafttraining bei internistischen Erkrankungen
Zielgruppe:	Übungsleiter B Rehabilitationssport **Innere Medizin**
Inhalt:	
Umfang:	**16** Lehreinheiten (LE) in Theorie und Praxis
Termin:	**07.-08. Dezember 2013**
Anmeldeschluss:	09. November 2013
Ort:	Sportschule Ruit
Kosten:	80,- € WBRS-Mitglieder / 120,- € Nicht-Mitglieder
Sonstiges:	Referentin: Kerstin Zentgraf

Jubiläen und Ehrungen 2012

Der WBRS verleiht folgende persönliche Ehrungen: Ehrennadel in Silber (S), in Gold (G), in Gold mit Stein (G+St) und die Auszeichnung „Für besondere Verdienste“.

20 Jahre:

Herzsportgruppe Endersbach	Dieter Dutiné (S)

25 Jahre:

Herzsportgruppe Weil der Stadt	Dr. med. Hans-Cristian Müller (G)
	Dr. med. Joachim Liebendörfer (G)
	Dr. med. Christa Bertram (G)
	Dr. med. Günther Bertram (G)
	Dr. med. Rita Wipplinger (G)
	Dr. med. Eva Glocker (G)
	Gerhard Schumm (G)
	Klaus Riehle (G)
	Walter Schindele (S)

55 Jahre

BVSG Ellwangen	Heinz Rieker (G+St)
	Edeltraud Wünsch (G+St)
	Gerard Preker (G+St)
	Albert Hügler (G)

Einzelehrungen:	Willi Pantle (S), AKS Herrenberg
	Regina Allmis (S), VfL Neckargartach
	Heike Steinle (S), VfL Neckargartach
	Hans- Walter Griese (G), BRSG Freudenstadt
	Brigitte Briem (G), ASV Aichwald
	Armin Kroll von Balduin (G), ASV Aichwald
	Dietmar Stübinger (G), TV Darmsheim
	Ulrike Schiele (G), VfL Neckargartach
	Hans- Jürgen Bröselg (G), RSG Balingen
	Dagmar Held (G), TV Rottenburg
	Sabine Jechle (G), SG Niederwangen
	Roland Jechle (G), SG Niederwangen

Neue Mitgliedsvereine 2012

Vereinsname	Beitrittsdatum
Sportvereinigung Röt-Schönegründ e.V.	12.12.2011
RSE e.V.	08.02.2012
TSV Berkheim 1895 e.V.	26.03.2012
Sportfreunde Isingen 2011 e.V.	26.03.2012
Postsportverein Aalen e.V.	03.04.2012
Herzgruppe Heuberg e.V.	12.04.2012
Reha Sport Vital e.V.	01.05.2012
Sportkultur Stuttgart e.V.	03.05.2012
Verein für Prävention und Rehabilitation Heilbronn e.V.	04.06.2012
Deutscher Alpenverein - Sektion Ulm	04.06.2012
SPORTPLATZ Korntal-Münchingen e.V.	04.06.2012
Herzsportgruppe Hechingen e.V.	01.07.2012
SC Oberes Zabergäu 1998 e.V.	02.07.2012
Rehabilitations- und Gesundheitssportverein Eislingen e.V.	19.09.2012
TuS Ergenzingen	16.10.2012

Impressum

Herausgeber:	Württembergischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband e. V. Fritz-Walter-Weg 19 (Haus des SpOrt) • 70372 Stuttgart Tel. (07 11) 280 77 620 • Fax (07 11) 280 77 621 E-Mail: info@wbrs-online.net • Homepage: www.wbrs-online.net
Redaktion:	Thomas Nuss, Tel. (07 11) 280 77 620 (V.i.S.P.)
Verlag & Anzeigen-verwaltung:	Verlag Herrmann & Stenger GbR - Soziales Marketing - Taunusstraße 20d • 60329 Frankfurt • www.sozialesmarketing.de Tel. (0 69) 60 60 58 88-0 • Fax (0 69) 60 60 58 88-10
Anzeigenleitung:	Andreas Stenger, Tel. (0 69) 60 60 58 88-0 (V.i.S.P.)
Satz & Layout:	uz text und design • Frühlingstraße 4 • 63924 Kleinheubach Tel. (0 93 71) 9 48 60 90 • zimmermann.uschi@t-online.de
Druck:	Rotabene Medienhaus • 91541 Rothenburg ob der Tauber

Die Broschüre erscheint im Internet unter www.handicapsports.de

Besonders für Sie. Der Tiguan* mit Fahrhilfen für Menschen mit Handicap.
Schon mit seinen regulär bestellbaren Assistenzsystemen erleichtert der Tiguan Ihren Alltag enorm. Zusammen mit individuell auf Ihr Handicap angepassten Lösungen steht Ihnen dann nichts mehr im Weg. Sämtliche Fahrhilfen, wie z. B. das Handbediengerät für Gas und Bremse oder den Lenkraddrehknopf und viele mehr, bieten wir Ihnen übrigens direkt ab Werk in Volkswagen geprüfter Qualität an. So entfallen teure Nachrüstungen und lange Wartezeiten.

Alle Informationen erhalten Sie bei uns oder unter www.volkswagen-mobil.de.

* Kraftstoffverbrauch des Tiguan in l/100 km: kombiniert 8,6–5,3, CO_2-Emissionen in g/km: kombiniert 199–139.

[1] Die Volkswagen AG gewährt Menschen mit Behinderung in dem Zeitraum 1.1.2012–31.12.2012 beim Kauf von nahezu allen fabrikneuen Fahrzeugen der Marke Volkswagen einen Nachlass von 15 % auf den zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Listenpreis, inklusive Fahrhilfen. Voraussetzung: Grad der Behinderung mind. 50 %, Conterganschädigung oder eine im Führerschein eingetragene erforderliche Fahrhilfe.

Das Auto.

NUR WER SO VIEL WEISS, KENNT DIE RICHTIGEN TIPPS!

Ihre Apotheken informieren Sie auch rund um den Gesundheitssport und versorgen Sie kompetent: Vom Pflaster bis zum Kühlpad.

UNSERE LEISTUNG FÜR IHRE GESUNDHEIT.